



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

# Artzney Buchlein der kreytter

Johannes Tallat

40 Med. med. 235.

<36607803400015

<36607803400015

Bay

**Artzney Buchlein der**  
**kreutter / gesamlet durch Johan-**  
**nem Tallat von Dochenberg /**  
**Bey dem aller erfarnesten**  
**der Artzney Doctor**  
**Schricken zu**  
**Weyen.**

R.



BIBLIOTHECA  
REGIA  
MONACENSIS.

# Vorrede.



An Gottes na-  
men Amen. Als der Fürst  
aller natürlichen Meister  
Aristoteles spricht / ihe ge-  
meyner ein gut ding ist / ihe  
Göttlicher vnd besser es ist.  
Den als Salomon spricht.  
Ein heimlicher schatz vnd  
verborgene kunst geben nie-  
mand viel frucht. Ecclesi.  
xv. Auch spricht Aristote-

les. Das ein iglich ding begert sein natürlich wesen zu be-  
halten. So aber mancherley siechtagen vnd gebrechen  
dem menschlichen leib zustehen / da durch er sein wesen ver-  
lieren ist / wo ihm Gott der Almechtig nicht besonder fri-  
stung widder gibt / mit seyner Göttlichen gnade / odder  
ihm natürlich zu senden ist artzney / So denn Gott der  
Herre mancherley krafft vnd guteiten ym den kreutern/  
steynen / wassern / vnd andern seyner geschöpffen ge-  
schaffen hat / damit seyne Almechtigkext vnd gutheyt er-  
scheynet / vnd auch die krankheyten vnd siechtagen der  
menschen damit vertrieben werden. Mag aber der ge-  
mein mensch durch armut odder fern des wegs / nicht all-  
wege bey ihm haben Meister der Artzney / hierumb so sol  
ein solcher mensch zuflucht haben zu diesem Büchlein / mit  
dem das gemein gutheyt deffer weiter ausgebreitet wer-  
de / darinne er dann findet gute bewerte kunst / widder viel  
siechtagen vnd gebrechen / so dann der mensch an seyner  
leybe hat / dem also geholffen wird. Vnd das denn ein  
iglicher solcher kunst vnd Artzney deffer balder berichtet  
werde / So merck die ordnung des A b c. noch einander  
angezeigt / Aber was namhafftiger krankheyten sein /  
wirstu hinden ym Register finden.

A ij Von

# Von dem A.

Also soltu den Magen erwermen.



**Broctanum.** Das ist Stabwurz / mit wein vnd zucker gesotten vnd getruncken / machet einen warmen Magen der erkalt ist von dem schleym/ auch seubert es den frauen yhr flüss/ vnd Stabwurz mit wein getruncken/ bringet yhnen yhre zeit. Item ab Stabwurz getruncken/ ist gut dem der gebissen ist von giftigen thieren. Nim war Auicenna spricht / Wo man Stabwurz hyn strewet/ da bleibt kein vergiftes thier/ denn welches da bleibet das stirbt. Item Stabwurz gepuluert/ vnd mit wein getruncken / bringet den frauen yhre zeit menstruum genant. Item der rauch von Stabwurz / vertreybet die Schlangen ynn dem haus / spricht Dioscorides. Item Öl von Stabwurz gemacht / vnd damit vnter den nabel geschmieret/ machet wol harmen. Item wermut gesotten ynn langen mit Stabwurz / damit das haubt gewaschen/ ist gut widder das har ausfallen genant Alopecia. Item Geißklauen gebrant zu puluer/ das gemischt ist mit weichen beche/ ist gut wenn man das haubt damit salbet.

## Fur die geelsucht.

**Absinthium.** Item wer Wermutsafft trinckt zehent tage nacheinander / auff ein mal vier quintlen/ mit zucker vermischet/ der vertreibt Aetericiam/ das ist die geelsucht/ Auch weret es der wassersucht. Wilte einen stulgang haben. Item ynn Wermut vnd honig odder zucker / vnd neus es / so kompt der stulgang / aber Wermut mit essig vnd wein / gestelt den stulgang / es spricht Platearius/ das Wermut eine widerwertige Natur habe / das sie  
Lapier

Lapiert vnd Constipiert / darnumb bedarff sie zusatz:  
Wiltu Klar augen machen.

Item nym Wermut / vnd stos sie zu safft / vnd mische  
honig darein / vnd streichs an die augen.

Also hilff dem krancken Magen. †

Item nym Wermut gesotten mit baumöl / vnd be-  
streich den bauch damit / das hilfft dem krancken Ma-  
gen vnd der bösen Leber / sie vertreibt alle böse ding ynn  
dem Magen / Auch machet sie einen wolchmeckenden  
mund / vnd vertreybet die würme ynn den ohren.

Fur die fallende suchte. †

Apoplexia. Neuss wein vnd Tiriac mit Biberho-  
den / festin vnd Rauten zusamen gesotten / ist gut dafur.

Wie man die würme sol vertreyben. †

Allium. Item Knobloch gesotten mit essig / vnd  
getruncken mit honig wasser / vertreybet die würme ynn  
dem bauch.

Fur das lenden wee. †

Pythagoras spricht / das Knobloch gestossen mit Co-  
riander vnd wein gemischt / ist gut dafur.

Fur die wassersucht. †

Item es spricht Dioscorides / welcher die Wassersucht  
hette / die von kalter materi kompt / genant Apostirca /  
der nem Knobloch vnd Centauren / vnd sie sie ynn wein  
vnd trinck es.

Fur das haubt wee. †

Item Knobloch mit Bonen gesotten vnd gestossen /  
vnd dazu gemischt baumöl odder magsamen öl / vnd eine  
salbe daraus gemacht / die streich an den schlaff / ist gut fur  
das haubt wee.

Wer ein böß Milz hette. †

Agrimonia. Item Agrimoni vnd hirschnungen ynn  
essen genossen / stercket das Milz / vnd yhr wurzel gesotten  
A ij ynn



ynn wein / ist gut den erlahmten gliedern. Es spricht  
Galenus / sie sey gut ym essen fur den Krebs / vnd andere  
vnsauberkeyt des leibs.

Sur den stein. †

Apium. Item Eppich samen gepuluert / vnd ein-  
genommen mit Kettich wasser / machet fast wol harmen/  
vnd erbricht den stein der lenden vnd blassen. Galienus  
spricht / welche frawen kinder tragen / die sollen Eppich  
samen meiden / denn daruon werden viel vnreynigkeyt an  
des Kindes leib. Dioscorides spricht/das Eppich samen  
fast gut ist/dem der nicht harmen mag. Auch die frawen  
die kinder saugen sollen/nicht niessen von Eppich.

Wild Eppich.

Apium siluestre. Ich radt man gehe sein müssig vnd  
brauche sein nicht / denn viel giftige thier thun gerne yhr  
gift vnd natur darauß/vnd wachset gern bey den faulen  
wasseren.

Apium rusticum. Bauren Eppich genant/den stos  
vnd mische yhn mit wein / vnd wasche die kalte haut da-  
mit/so wird sie natürlich heis. Apium Emoroidarum.  
Feucht blatern Eppich / das ist gut wenn man die wur-  
zel derret / vnd sie zu puluer stoffet / vnd thut das ynn  
eine faule wunden odder fleisch / es erzet das aus on alles  
wee.

Sur das keichen. †

Ariskologia rotunda. Nym Holwurtz vnd ein wenig  
Rencian / vnd Lackeritz / vnd mische das mit honig / vnd  
mache daraus eine mischung genant Electuarium / vnd  
neuß das/es hilfft. Holwurtz genossen/vertreybet Se-  
cundinam/das ist die ander gepurt/auch ist sie gut wenn  
die frawen kinder wollen. Holwurtz gepuluert/vnd mit  
honig gemischet/ist widder faulung des mundes/vnd des  
zahn fleischs gut.

Sur den kurzen athem. †

Item Osterlucy gepuluert vnd gemischet mit ho-  
nig wasser/

nig wasser / vnd das getruncken / benimpt Asma / das ist  
das Reichen / vnd rennet die Brust / vnd erlengert den  
athem.

Da sich ein mensch gebrent hat.

Altea. Abisch wurz gesotten / vnd gelegt da sich ein  
mensch gebrent hat / zeucht aus gros hitz / vnd die gebro-  
chen sind / brauchen den samen darüber vnd trincken da-  
von / sie genesen.

Zu guten zehnen. †

Item Abisch wurzel gesotten mit starckem essig / vnd  
den mund damit gewaschen / machet gute zehne / vnd be-  
nimpt den schmerzen des zahnfleischs.

Fur die geelsucht.

Acetosa vel Acedula. Saurampffer mit wein ge-  
truncken odder stetiglich genossen / vertreybet die gelsucht  
scilicet Xctericiam genant zu latein. Es spricht der na-  
türliche meister Plinius / das Hauswurz alle krafft hab  
die der Saurampffer hat.

Fur die sucht genant menstrewin. †

Item Saurampffern samen mit wein getruncken /  
gestelt den frauen yhren flus.

Erleuchtung der augen. †

Item nym Saurampffer safft / vnd streiche es umb  
die augen es erleuchtet sie. Auch vertreybet es die ge-  
schwulst der augen. † Item Saurampffer machet den  
menschen lustig zu essen.

Was den frauen yhr kranckheyt bringet.

Anetum: Dillen gesotten vnd mit zucker gemischt /  
vnd mit öl vnd wein / ist fast gut der mutter / Vnd nympt  
hyn Secundinam / vnd bringet den frauen yhre kranck-  
heyt / des getruncken auff zwey quintlen.

Fur die Feigblatern. †

Item Dillen samen vnd Nessel samen eines als viel als  
des andern / vnd darunter gemischt Met / Honig / vnd  
daraus

daraus gemachet ein pflaster / heylet die Feigblattern /  
Es spricht auch Plinius der natürliche Meister / Dillen  
wurzeln gesotten vnd geleget auff die augen / benympt die  
hitz daraus. Item Dillen gessen / stercket den Magen  
vnd das hirn. Item Dillen gesotten ynn wasser / ist gut  
den frauen widder das wee der mutter.

Was den mannen yhren samen mehret. †

Anisium. Eius ynn speis genossen bringet begierde  
den frauen / vnd den mannen mehret es den samen.

† Item Eius machet gute hitz der Leber / vnd machet  
wol derven vnd leschet den durst.

Wie man ein schön andlitz macht. †

Arona. Nym Aron wurzel gepülvert / vnd fisch-  
bein genant Os sepie vnd bleyweis / iglichs ein lot / mit ro-  
sen wasser gemischet / vnd wasche das andlitz damit. Item  
Aron wurzel gepülvert / vnd ynn Erbes brü genossen /  
machet den stulgang.

Fur die geelsucht. †

Attriplex / Der samen von Malten gemischen mit ho-  
nig wasser ganant muls / vnd getruncken / vertreybet die  
geelsucht. † Item die frauen die gebrechen haben an  
der mutter / die sollen Malten legen auff den bauch / so  
stillt es die mutter.

Fur faul fleisch ym munde. †

Alleluia. Guggellaub odder saurer Klee / das safft /  
danon heylet alle böse blattern ynn dem munde / vnd die  
fistel yn dem mund / mit Allaun wasser vermendet. † Item  
das kraut gesotten mit wein / vnd den mund damit ge-  
waschen / benympt das faul fleisch mit Myrra vermendet.

Item es ist gut den die heysser natur sind / vnd ist nicht  
gut denen die kalte natur sind.

Wer sich ynnwendig erkelt het.

Asarum. Trinke ab der Haselwurzeln / sie ist gut  
den Wasser-süchtigen vnd fur die Geelsucht / wenn man  
ober

uber ihr trinckt guten wein. Auch ist sie gut für den vier-  
tagigen fryrer. Es spricht Mesue/das hasselwurz sey gut  
zu sensstiger purgierung des leibs/mit Eeswasser vnd ho-  
nig wasser gemischt/auch benimpt sie hyn das vberflüssig  
flegma sensstiglich. Plinius spricht / das Hasselwurz ist  
gut den frauen zu ihrer tranckheit/denn sie bringe es vnd  
mache wol harmen / wenn sie darab trincken.

Wer fließende augen habe.

Affodillus vel Algaricon. Nim goldwurz vnd mische  
sie mit Thutian / vnd streiche es vmb die augen/so ver-  
treibt es die flüß/vnd goldwurz mit wein gemischt ver-  
treibet die geelsucht. Der samen von den blumen yn wein  
gelegt vnd getruncken/ist fast gut für vergiffte / vnd mag  
Keynen menschen keine Schlange noch Scorpion gescha-  
den des selbigen tages / wenn er dauon getruncken hat/  
Die blumen mit wein gemischt vnd getruncken / reyniget  
den Magen.

Für das geschwer vmb die brust. †

Acorus. Die wurzel der gelben Gilgen gesotten mit  
wasser/vnd das getruncken/ist gut für den kalten siechtas-  
gen/vnd für das geschwer der brust zulatein genant Pleu-  
retica / vnd wen gepissen hat ein Schlange/der gebrauch  
dieser wurzel ynn dem tranck vnd der speiß / er geneussset  
zuhand. Wer sie auch bey ihm treget/der gewint den blut-  
gang nicht/vnd den selbigen thut auch der krampff nich-  
tes. Item sie ist auch widder die bestopffung des harms/  
mit wein gesotten vnd offte genügt.

Zu frischen wunden.

Ambrosia vel Ambrosiana. Hirszwurz odder lange  
Garben/odder wilde Saluen / ist gut für die wassersucht  
vnd geelsucht. Auch zu allen frischen wunden/vñ widder  
das gegicht vnd alten schaden. Wenn man Ambrosianam  
nimpt vnd schlüsselblumen / vnd springwurz / iglichs ein  
lot / Cubeben samen ein quintlein/vnd mit wein gesotten/  
vnd mit zucker wol süße gemacht/vnd dauon genossen/ist

B gut

gut für abnehmung der sprache / zu latein genant Paralisis  
lingue / damit den mund dick gewaschen. Dieser tranck  
ist auch gut für den schlag genant Apoplexia.

#### Vertreibung des Krebs.

**Anthos vel Kosmarinus.** Kosmarin ist gut zu man  
cherley / als Dioscorides schreybt / sie ist gut für die geelsü  
cht / feigblattern / geschwer / bauchwee / vnd dunkelnis  
der augen / wenn man sie sendet ynn wein / vnd dar ob trin  
cket. Item wer von hitz grossen durst leidet / der sol seinen  
tranck mischen mit wasser / da Kosmarin ynnen gesotten  
sey / vnd granat öpfel / es hilfft one zweiffel.

Wenn einer frauen die mutter herfür gehet.

**Accatia.** Schlehenafft weret ein ganz jar ynn seyner  
Krafft vnuerfert / vnd wem der hinder ausgehet / odder ey  
ner frauen die mutter herfür glang / die sol sich da befreis  
chen mit Schlehenafft / es gehet ihn widder ein. Es ma  
chet auch den menschen kal vnd glate / an den enden da er  
nicht gern har haben wil. Es heilt auch die schweren ynn  
den augen / wenn man es darumb streicht / dauon schrey  
bet Pandecta viel.

Wie man sol den frauen den fluss stellen.

**Anthera.** Das geel semlein das ynn den rosen ist / stele  
den frauen ihren fluss geheissen menstruum / wenn es ynn  
wasser mit wegbreit distilliert wird / vnd des getruncken.  
Item mach ein puluer daraus / vnd neuss es ynn eyner hū  
ner brüe / das macht einen guten senfften stulgang. Auch  
ist es gut für die flüsse der feyglattern.

Wem die lenden wehe thun.

**Astreus.** Līm Meyenwurz / vnd sende die ynn wasser  
vnd trinck es / so vertreibt es viel feuchtigkeit / vñ benimpe  
das lenden wee. Auch reyniget es den frauen die mutter  
genant matrix / also / das sie deffer belder vnd bass empfa  
hen den samen von dem man berhasstigt werden. Es ist  
auch fast gut dem haubt / das zu viel vberflüssiger feuch  
tigkeit hat.

Wer

**Wer ein geschwer hat:**

**Abrebranga.** Nim das safft von Boberellen / vnd streich das auff die geschwere / es ist auch gut wenn ein mensch ynwendig geschwer hat. Es spricht Dioscorides Boberellen gessen des abends so man schlaffen wil gehen drey odder vier vngeschrlich / ist gut für das fufs wee / genant Podagra.

**Wer würme ynn ohren hat:**

**Auricula muris siue Anagallus.** Nim safft von Meuß ohren / vnd las das ynn die ohren / so benimpt es das sausen dar ynn / vnd treibt aus die würme ynn den ohren. Das safft ynn dem munde behalten / sterckt das hirn / Es reyniget auch das haubt vnd nasenlöcher.

**Für den grind.** †

**Auena.** Ein pflaster gemacht von habermehl / vnd mit lorber öll gemengt / ist gut für den grind. Haberbrey gekocht mit essig / ist fast gut den die da grosse hitze haben. Vnd habermehl ist gut das andlitz damit schön zu machen / wenn das mit bleyweis vermengert ist / ynn wasser gesotten / vnd das andlitz damit gewaschen.

**Wer einen bösen Magen hat.**

**Astromum vel Porrum casti.** Ist Astlauch so gewinstu einen guten magen. Da sprechen etlich / Allerlauch gessen schadet nicht / denn allein Astlauch / der ist vnnütze zu essen. Astlauch sollen die brauchen / die da beladen sind mit Febres.

**Wer gift gessen hat / als Spinnen.** †

**Appolonaria.** Nim Schirling das kraut grün mit salz / vnd gesotten mit gutem wein / vnd brauch es / so er gehet der gift one schaden.

**Gifftig biss.** †

Item welcher gestochen were von eynem giftigen thier / der mache daraus ein pflaster / vnd lege es darauff es hiffet.

**Für die fallend sucht.**

**B ij**

**Alchimilla**

**Alchimilla.** Safft von Sinnaw drey morgen nüchter getruncken / ist gut Epilenticis / das ist / den die den fallen den siechtagen haben / darnach las eine ader auff der linken hand zwischen dem zeyget vnd dem daumen / es hilff zuhand.

Welche fraw das menstruum zu lange hat.

**Arbor glandis.** Bade eine frawen die lange hat den fluss genant menstruum / ynn eichen laub / odder bee sie das mit vnten auff / er vergehet ihr. Auch die mittel rindes an dem holze gesotten ynn wasser / vnd damit vnten auff geheet / der dampff hilffte / vnd spricht Serapio yn dem buch Aggregatoris / das der eichelbaum viel guter tugend hab.

Wie man die warzen vertreibt.

**Anacordus.** Nim die frucht des baums pediculus elephantis / scilicet elephanten laus genant / vermischet mit honig / vnd leg sie auff warzen / es vertreibts. Des gleich ist sie gut für alle krankheit des hirns / auch sterckt sie die vernunft vnd die synn des menschen.

Für den bösen husten.

**Amigdalus.** Süß Mandel gessen mit honig / benimpt die lebersucht / die husten / vnd das blut speyen. Süß mandel gessen / mehret mannen vnd frawen ihr natur. Bitter mandel gesotten mit essich / vnd rossöl / vnd auff die stirn gelegt / als ein pflaster / stellet das haubtwee.

Für den augen fluss.

**Aloe.** Das gewaschen mit Ross wasser / odder venchel safft / vnd gestrichen vmb die augen / benimpt den fluss der augen / vnd scherppft die synn. Aloe benimpt Asina / das ist das Reichen / vnd reumet die brust / mit Mastix vnd süß holz safft vermengt vnd genossen / vnd hat viel ander tugend an ihm / dauon viel meister schreiben.

Sterckung des hertzens.

**Aloes lignum.** Ein holz. Auicenna ynn dem buch genant de viribus cordis spricht / das es stercke fast wol das hertz / vnd bring den menschen gut blut / Wer dis holz legt ynn

yñn wein auff ein halb lot/ vñd las den stehen vber nacht/  
den getruncken / benimpt viel Franckheyt von dem mens-  
schen / die Kompt von Felte / vñd bringet den frawen yh-  
ren fluss.

Wer wil haben einen guten atthem.

Aurum. Wer gold yñn dem munde tregt/ dem mache  
es einen guten atthem / auch benimpt es den menschen die  
Melancoley vñd böß treum yñn dem schlaff. Argentum  
Sylber/ sterck das hertz/ vñd macht gut blut.

Was die leusse tödtet auff dem heubt. +

Argentum vivum. Quecksylber getöde/ vñd gemische  
mit Rosen öl / vñd Lorber öl / tödtet die leuss auff dem  
haubt/ vñd heylet den grind.

Sür zahn wee.

Asa fetida. Tim Teuffels dreck / vñd mische den mit  
weyrauch / vñd halte das yñn dem munde / benimpt das  
zahn wee. Asa fetida mit pfeffer vñd essig gemischt/ vñd  
damit bestrichen die fließende augen / also/ das nichts yñn  
die augen Come/ das hilfft one zweiffel.

Wer blut speyet.

Amidum odder Amilum. Krafftmehl getruncken  
mit mandel milch/ benimpt das blutspein/ vñ die schürpff  
ung der kelen. Item krafftmehl ein nacht yñn wasser  
geleget / vñd gesotten mit süß mandel öl / vñd mit zucker  
vermengt/ ist gut den Apostemen der brust.

Wer rot augen habe.

Antimonium. Das nim vñd rosen wasser zusamen/  
das macht die augen lauter/ vñd nimpt die roten hinweg.

Wie man die würm tödten sol.

Armoniacum ein gummi also genant/ das nim vñd mit  
sche darunter safft von wermt/ vñd trincke es morgens  
nüchtern/ tödtet die würm yn dem bauch. Item ein rauch  
gemacht von Armoniaco / vñd Asa fetida/ vñd Galbano  
iglichs gleich viel / vñd die frawen damite gebeet vnten  
auff/ bringet ihnen mensstrum.

B ij Wer



**Wer faulung des munds habe.**

**Alumen.** Alumen ynn essig zugangen/ist gut für faulung des munds.

**Wer die fallend sucht habe.**

**Ambra.** Nim Ambra vnd hirschhorn gleich viel/ vnd leg das auff glüende kolen / vnd las den ranch ynn halss/ hilffc wol für die krankheyt Epilentis.

**Wer rot har wil machen.**

**Alcamia.** Das holz nim vnd püluer es / vnd mische es mit essig / vnd wasser das law sey / vnd schmir das har damit / es wird rot / odder mische öl darunder / so wird es schwarz.

**Wer einen nagel ab etzen wil.**

**Arsenicum.** Nim ein gummi heisset Serapium vnd Arsenicum/iglichs gleich viel/ vnd puluerisier die/ vnd mische die mit Tuffsöl / vnd leg das auff / gleich einem pflaster/ der nagel gehet dir ab one schaden / also das die zehe bald darnach gewaschen werd/ mit frischer lauge / so der nagel abkommet.

**Für das Reichen.**

**Acetum.** Essig warm getruncken/ benimpt das Reichen/ vnd thut man saltz darein/ so ist es gut den tobsichtigen. Vnd sprechen etliche meister / wenn der essig findet vollen magen/ so laxiert er / findet er aber leren magen/ so constipiert er.

**Welches wasser gut ist.**

**Aqua.** Vnter den springenden wassern sind die besten/ die da springend gegen der Sonnen anffgang/ vnd gegen mittag/ vnd die andern die da entspringen gegen der Sonnen nidergang/ sind böß/ vnd bringen viel krankheyt.

**Wer nicht harmen mag.**

**Agaricum.** Nim steinbruch vnd seud die mit wein/ vnd seige es durch ein tuch / vnd mische darzu ein halb lot Agaricum / vnd gib das dem krankten menschen ein Agaricum zu deudsch/ das ist tannen schwam / vnd widder die

**Sistel**

**F**istel nim salz gebrent ynn einem tigel / vnd weinstein/  
Agaricum zusamen gepüluert mit honig vermengeset / ynn  
die fistel gethan ist sie heilen.

Von der vnkeusheit.

**Agnus castus.** Wer das kraut genant Schaffmilch  
bey ihm hat / odder den samen neuisset mit wein / der begere  
keine vnkeusheit zu volbringen. Auch wer die bletter/  
samen / odder lumen ynn seinem bette hat / der ist sicher/  
das ihm kein böser wille odder begierd der vnkeusheit zu  
fallet. Item dieser sam vnd blum gesotten mit wasser/  
vnd das gemechte damite gewaschen / benimpt das ragen  
der gemechte.

## Von dem B.

Wer eyne hübsche farbe wil haben.



**B**etonica. Trinck wein ab Betonien / so wird  
dir ein gute farb spricht Plinius. Wer sie bey  
ihm trage / dem mag keyne zauberey schaden.  
Es ist auch gut für giffte / vnd wer einen bösen  
Magen hat / Leber vnd Miltz / der mag trin  
cken ab dem kraut / also / das darunder gemischt werd ein  
wenig essig vnd honig / dis also getruncken es hilfft / es ist  
auch gut denen die blut speyen.

Wer ein gut gedechtnis wil haben.

**Buglossa.** Wer Ochsen zungen kraut beyisset yn wein/  
vnd darnach trinckt / der gewint ein gut gedechtnis. Es  
sterckt auch das hertz / vnd macht gut blut / vñ heilet auch  
das hertz gesper. Den safft getruncken mit warmen was  
ser / hilfft für das geschwellen der füsse.

Was den durst benim.

**Berberis.** Brauche Pfrsich so benimpt er den durst/  
vnd sterckt den Magen vnd die Leber. Item damit ge  
schmirt den bauch der frawen / treibet aus das tode kind/  
auch

auch macht es schwitzen. Pflirsich mit wasser das safft  
aus gedruckt/ vnd dauon morgens genossen / ist gut wid-  
der das haubt wee/ spricht Platearius.

Für schwindlen ynn dem heubt.

Borrage. Das safft von dem kraut Borrich/ misch mit  
zucker vnd trincks/ das hilfft für den schwindel ym haubt.  
Die blumen rohe gessen / macht gut blut. Item leg die  
blumen ynn baum öl / vnd streich das vber das hertz vnd  
magen/ es gibe grosse krafft. Item Borrich blumen roh  
gessen vnd darüber getruncken/ benimpt das hertz zittern/  
vnd macht den menschen wolgenut/ vnd nimpt ihm auch  
die Melancoley.

Für auffstossen der mutter. †

Blactebizantia. Nim Schneckenheuser vnd mache  
einen rauch dauon / vnd las ihn vnten auff gehen zu der  
frawen/ der benimpt der mutter auffstossen/ auch reyniget  
er die andere geburt ynn latein secundina genant. Item  
das puluer von schnecken heusern ynn essig genommen/  
weicht das Milz/ vnd verzeret die böse feuchtigkeyt des  
Milz.

Wie ein alt man widder Komē sol zu sey  
nem manlichen samē.

Barba iouis. Welcher man von alters wegen trucken  
ist an seyner natur / vnd gebrechen hat seines natürlichen  
samens / der leg Zauswurz ynn geismilch / als lang bis  
sie sich durch beiss ynn der milch / darnach feude die milch  
vnd misch darunder eyertotter als viel du wilt/ vnd is der  
milch etlich tage/ die bringet widderumb den samē zu ge-  
berē. Wem die augen am morgen zugebacken wēren/  
also/ das man sie kaum auff bringet one wee / der wasche  
sie mit Zauswurz safft drey odder vier morgen/ es hilfft/  
auch so ist das safft gut zu der gehornis / wo man es leste  
ynn die ohren triessen.

Wem das gemecht geschwollen ist.

Bruscus ein baum also genant/ Mach ein pflaster aus  
den

aus den blettern des baumes / die misch mit Rosöl / vnd  
lege das vber die geschwulst / sie gehet hin one schaden.  
Item der safft von diesen blettern ynn dem munde gehalt  
ten / benimpt die feulen darynn / vnd heilet es von stund.  
Item der safft temperiert mit milch / vnd vmb die augen  
gestrichen / benimpt alles böß daraus / vnd macht ein laus  
ter gesicht. Item der safft getruncken mit zucker / benimpt  
das blut speyen / vnd bricht den stein ynn den lenden.

Wer ein böß Milz hat.

**Branca vrsina.** Leg Beren klau ynn öl / vnd las beisse  
fen fünff tag / darnach seyge das öl ab / vnd beschmir das  
mit das Milz auswendig an der lincken seyten es hilfft.  
Item Beren klau ist gut geleyet auff geschwer vnter den  
armen odder bey den gemechten / denn es senfftiget vnd  
weicht wol.

Das ein fraw bald schwange werde.

**Barba siluana.** Wasser wegerich / das kraut ist gut  
den frawen / das sie manlichen samen empfahen vnd schwa  
wanger werden / spricht Galienus. Vnd viel liest man ynn  
Galieno yn seinem Anthicotorio ynn dem capitel das an  
sacht / *Medicinam ad concipiendum.*

Zu derung vnd lustig begierd.

**Bantia.** Die wurzel von moren gruen gesotten / vnd  
ynn butter geschweiffet / vnd mit zucker gemenget / macht  
lustig begierd vnd wol deryn / auch bringet sie dem man  
begierd zu frawen.

Was den stulgang bringe.

**Bleta.** Römisch kol gekocht mit linsen kraut / vnd  
gessen / bringet den stulgang. Es spricht Dioscorides /  
das bleta gut sey dem bößem Milz / gesotten mit kraut od  
der samen. Item bleta rohe gestossen / vnd mit dem safft  
das kal haubt geschmirt / machet har wachssen / auch reye  
niget es das haubt / das ynn die nasen gethan.

Sür die schuppen auff dem haubt.

**Bleta alba.** Weiß kol gesotten ynn wasser / vnd das  
C haubt

haubt damitte gewaschen / nimpt die schuppen. Item  
freysten leuten zimpt das kraut safft odder tranck nicht/  
denn es gibt viel feuchten/sie sind vor feuchte genug.

Wie man den Magen wermen sol.

**Basilicon.** Wer einen kalten Magen hab/der sicke  
das kraut Basilien ynn wein odder ynn moste / der wird  
wol riechen/ vnd wermet den Magen / vnd machet gute  
derwung. **Item Serapio** spricht / das Basilien sey gut  
dem Magen/vnd macht deren die grobe speis/vñ ist auch  
gut zu der Leber vnd dem Hertzgen/vnd nimpt traurigkeit  
die kompt von Melancoley. Basilien gessen machet gute  
gesichte vnd reyniget das haubt. **Item** aus dem samen  
ein puluer gemacht / vertreybet die warzen von grunde/  
wenn man das darein strewet/vnd das kraut darauff bins  
det. **Item** der samen mit wein getruncken / nimpt den  
augen schmerzen. **Item** der safft von Basilien kraut ge-  
nossen / fordert den frawen die gepurt / vnd reyniget sie  
nach der gepurt.

Welcher tröpffling harmet.

**Balsamita.** Platearius spricht/ Balsam kraut ge-  
sotten mit wein vnd getruncken / ist gut Stranguiriosis/  
das sind/die tröpffling harmen. **Pandecta** spricht/ ger-  
sten mehl/sayffen mit Balsam gepülwert / ist gut wider  
den bresten der brust.

Welche fraw ihr zeyt zu viel hat.

**Bursa pastoris.** Taschenkraut ist gut den frawen  
die ihre zeyt zu viel haben/menstruum genant/das gestos-  
sen/vnd hinten auff die lend geleget. Dieses krauts safft  
mit Hauswurtzel gemenget / ynn essig / ist leschen Sanct  
Anthonius fewer.

Wie man Schlangen vnd Kröten vertreyben sol.

**Brionia.** Kaselwurtzel/diss kraut leg ynn ein fewer  
er/vnd bereyete es als ein rübe/vnd schneyde sie also warm  
zu kleynen stücklein / vnd zerstrewe sie / vnd welche Sch-  
lang odder Kröt den rauch vernimpt/die stirbt odder gibe  
die

die flucht / vnd also geschyhet andern giffteigen thieren.

Wer dunkel augen habe.

**Boratus.** Binsang/wem die augen dunkel weren/  
vnd fehl darynn wachsen/der ziehe disß kraut mit der wur-  
zel aus/vnd leg das vber nacht ynn wasser eins springen-  
den brunnens/vñ thu darnach das wasser ab/vnd schweis  
das kraut ynn eyner pfannen mit baumöl / vnd leg es also  
vber die augen.

Wer keuscheyt begert.

**Burns.** Buchsbaum/Wer reynigkheit begert/mach  
daraus löffel vnd messerhefft/vñ trag die bey ihm/nimpt  
ihm böse gelüst / vnd machet ihn keusch. Ist auch gut  
dem hirn spricht **Diascorides** / wenn die bletter gepüluert  
werden/vnd genossen mit lauendel wasser.

Was dem man mehre seynen samen.

**Behem herba sic dicta.** Serapio spricht/diese wurz  
stercket das hertz/vnd nimpt dem hertzen das zittern/vnd  
mehret die materi spermaticam/ das ist des mans samen/  
Item das kraut wechßl ynn **Ethiopia** / vnd ynn **India**/  
vnd ynn dem land **Palestin**/ Vnd schreybt **Auicenna** vnd  
**Pandecia** viel dauon.

Für die hitze.

**Brunella.** Das kraut gestossen mit essig / vnd dar-  
unter gemischt bleyweis/vnd an die stat gestrichen da die  
hitze ist/nimpt die. Safft dauon/mit rosen öl/vnd essig  
getemperiert / vmb das sieche haubt bestrichen / benimpt  
das wee/dauon spricht **Isaac**/disß kraut gemischt mit an-  
dern guten kreuttern/vnd geessen/treybet aus böse feuch-  
ten durch den stulgang.

Sterckung der zehne.

**Balaustia.** Grahat blum/die blumen machen gute  
starcke zehne / vnd stercken die wacklenden zehne/die blu-  
men ynn dem munde gehalten. Die blumen gepüluert/  
heylet alt scheden so man sie darauff legt.

Für den kramppf.

C ij

Bedugar.

✠ **Bedugar.** Galienus schreibet/wer ab dem samen des  
Zagendorn trincket/das nimpt den kramppff. ✠ Item von  
der würzel getruncken / ist gut denen die blut Speyen/ vnd  
macht wol harmen / Vnd wer den samen bey ihm treget/  
dem mag kein gifftrigs thier schaden.

Was das geader vnd blut sterckt.

**Balsamus.** Streich Balsam auff die glieder/es nis  
met die lehme / vnd wermet das geblüte / vnd stercket die  
adern. Balsam gestrichen auff die wunden/heylet ynn  
einem tage mehr denn andere salben ynn vierzehen tagen.  
Plinius spricht/das der Balsam als grosse tugend an ihm  
hat/das er einem durch die hand gehet/wer ihn darinnen  
hat. Wer eynen kalten magen hat / der neme des Bal-  
sam safft drey oder vier tröpflein/vnd trinck die mit wein/  
es hilfft.

Für die Pestilenz. ✠

**Bolus armenus.** Wer trincket ab Bolo armeno mit  
Saurampffer wasser / ynn der zeit so die Pestilenz regie-  
ret/der ist sicher. Bolus armenus ist gut den bösen bla-  
tern vnd geschweren/ Auch ist er gut den fauwen die ihre  
sucht zu viel haben.

Für den stein ynn der plattern. ✠

**Bedellium**/ein gummi also genant/das gemischt mit  
nüchtern speichel / vnd daraus gemacht ein pflaster/vnd  
auff den bauch gelegt vnter den nabel/bricht den stein ynn  
platter vnd ynn den lenden.

Für die husten.

**Bombix.** Baumwol/den samen trinck mit venchel  
wasser/machet dich lustig vñ die brust/vnd benimpt den  
husten/Auch mehret es den menschen sperma genant/vnd  
bringt lust frawen vnd mannen. Item das öl von diesem  
samen vnd bletern gemacht/vñ an das andlig gestrichen/  
nimpt die geschwer vnd hitzigen platern / vnd macht das  
andlig schön vnd glatt.

Für böse feuchtigkeyt.

**Berwinca.**

**Beruinea.** Ingrüen/seine tagend ist austreyben böse feuchtigkelt/die kompt von kelten/diss gefotten mit wein vnd getruncken.

Was geschwulst hynneme.

**Bitumen Judaicum/Juden ley.** Diascorides spricht das nimpt geschwulst mit essig gemischt vnd darüber gestrichen. Das gemischt mit Bibergeil/vnd damit vnten auffgereucht/bringet den frawen menstruum. Item den rauch ynn die nasen gelassen /nimpt die schnuder. Wem die zehne weethun / der neme Juden ley ynn dem mund/ er geneusst.

Für böse blattern.

**Bos.** Ochs/ Nim ochssen mist mit essig vermengeset/ vnd leg das auff die blattern / es heylet/ Auch senffriget es die geschwulst der glieder.

Für geschwer an der bruff.

**Butirum.** Butter gemischt mit honig/vnd also genüzet/dienet wol Pleureticis/das ist/die geschwer ynn der bruff haben/Vñ Peripleumoniaticis/das ist die geschwer haben an der Lungen/dauon denn er stehet Pteisis/das ist/die schwindsucht / es senffriget vnd reyniget alle ynwendige schmerzen.

## Von dem L.

Für das lenden wee.



**Lentaurea.** Tausentgülden kraut gefotten mit wein/vnd vermischet mit baumöl/vnd geleyet auff den bauch zwischen den nabel vnd der gemecht/nimpt das lenden wee. Nim ein halb lot Centaurea gepuluert/vñ trincke das mit wein drey morgen nüchtern mit zucker vermengeset/hilffe für alle sieber.

Wenn eine fraw ein tod kind bey ihr hat.

C ij

Camomilla



Camomilla. Welche fraw bey ihr het ein tod kind /  
sie trincke von Camillen blumen / sie geneusse. Item Ca-  
millen blumen gesotten ynn wasser / vnd die süß darynn  
gehalten / nimpt viel sucht des leibs. Item wer den stein  
habe der bade damit. Item Camillen gelegt ynn wein  
ober nacht vnd getruncken / nimpt dem Magen seyne ge-  
schwulst / vnd macht wol derwent. Item wer fast geschwol-  
len / oder Lebersiech sey / der trincke von Camillen blu-  
men.

Für fehl der augen.

Celidonia. Diascorides spricht / der safft von Schel-  
wurtzel gesotten mit honig / sey gut genützt den augen / vnd  
benimpt das fehl darvon / vnd machet ein klar gesichte.  
Item wenn Schelwurtz blüet / so sol man sie stossen vnd  
sieden / vnd sol darnach das wasser thun ynn ein geschirre /  
vnd widder zu dem feuer setzen vnd wol schäumen / vnd  
wenn es einen sudt gethut / so sol es gesiegen werden durch  
ein tuch / vnd behalt es / vnd wer dunckel augen hat / der  
striche es darein / wer die geelsucht habe / der trincke ab  
Schelwurtz.

Wer wol harmen wöll.

Carifolium. Wer von diesem krautte trincket / den  
machet es wol harmen / vnd bringet den frauen ihr sucht.  
Kerbelen mit wein getruncken / benimpt das wee ynn der  
hüfft. Kerbelen gepülviert vnd gemischt mit honig / vnd  
gelegt da der Krebs wachset / es heylet / Das kraut vnd  
Erabwurtz gesotten ynn wasser / vnd darunter gemischet  
essig / vnd das haubt damit gewaschen / tötet die mylben /  
vnd den harwurm.

Für das gegicht der hende vnd füße.

Cicuta. Würtzling vnd Zeitlosen gesotten ynn wein  
mit öl vermengeset / ist gut widder das gegicht / wenn man  
das auff den bauch leget / spricht Platearius. Serapio  
spricht / der samen also grün gestossen / vnd den safft dar-

aus

aus gelassen / vnd gestrichen vmb die augen / nimpt den  
flus / vnd machet ein klar gesichte.

Sar wachsen.

**Capillus Veneris.** Wer sich waschet mit wasser ob-  
der mit laug/darynnen gesotten ist Maurrauten/machet  
har wachsen. Item asche gemacht von Maurrauten/  
vnd ynn den sissel gethan / heylet sie.

Für die gieffrigen thier.

**Colubrina.** Naterwurz machet hynstlichen die giffri-  
gen thier / welcher die bey ihm hat / dem mag kein gifftig  
thier schaden thun/Naterwurz gestoßen vnd auff die zer-  
knirsten glieder gelegt/heilet sie. Item den saffe von nater-  
wurz warm ynn die ohren gelassen/nimpt das saussen.

Merck von dem haniff.

Item wer zu viel haniffsamem isst/mit namen die men-  
ner/deren wird ihr natürlich samem verdruckt / Sperma  
genant.

Für böse feuchtigkeit des geaders.

**Cuscüta.** Silzkraut odder seyde/ Galienus vnd Ser-  
rapio sprechen/das dieser samem sey gut der bösen gallen/  
vnd nimpt das wee der lenden/das getruncken mit Salua  
wein / Auch reyniget dieser samem die adern die vol böser  
feuchtigkeit sind / vnd ist auch gut also genützet für die  
geelsucht.

Für die randen.

**Cicorea.** Sonnen würbel dis kraut vnd wurzel ge-  
stossen/vnd mit rosen wasser vermischet / ist gut für rewo-  
digkeit/wer sich damit schmieren ist.

Für den durst.

**Citrillus.** Bichern gesotten ynn wasser / ist gut für  
den durst / vnd bringet stulgenge / wenn man es trincket.  
Item sie sind nicht gut zu essen / aber das wasser darvon  
gesotten/mag man nützen one schaden.

Was frauen den flus stelle.

**Consolida maior.** Walwurz getruncken mit wein/  
stellet

Hellet den frawen den fluss. Item die wurzel gekewet/  
nimpt den durst / Item die wurzel vnd kraut gestossen/  
vnd ein pflaster daraus gemacht / vnd gelegt auff die sch  
warzen blatern / zeucht eyter aus.

Für das augen wee.

Consolida regalis. Bittersporn / diese blumen all tag  
angesehen / den tag kan dir kein auge wee thum / Vnd etz  
liche nemen diese blumen ynn eyn büschleyn / vnd hengen  
sie vber die thür der stuben vñ kamer / das sie darein sehen.

Wem die gemecht geschwollen sind.

Carbo benedictus. Berenwurz / von diesen blettern  
gemacht ein gesalz / vnd darunter gemischet süßen wein/  
vnd auff die geschwollen gemechte geleet / setzet bald die  
geschwulst / Die rinde hat grosse tugend / wenn sie durch  
dringet vnd verzert böse feuchtigkeyt / Auch wenn die rind  
gesotten wird ynn wein / vnd getruncken / ist fast gut den  
lebersüchtigen / Item alio nomine Capparus.

Wer eynen kurtzen atthem hat.

Citonia. Safft von Rittenen / ist fast gut genüzet  
Asmaticis / das ist / die kurtzen atthem haben. Diese ker  
nen von Rütten geleet ynn wasser / vnd mit dem wasser  
gegurgelt ynn der kelen / nimpt Squinantiam / das ist ge  
schwer ynn der kelen.

Für das stechen ynn der seyten.

Carbo. Die Sechdistel / das wasser dauon distillirt / ist  
gar nütze wer das stechen hat ynn der seyten. Et dicit  
Plinius quod sit calide nature.

Für die geelsucht.

Cardamomum. Wer sieben tage trincket von der  
wurz / ist gut für die geelsucht. Platearius spricht / dis  
kraut gestossen / vnd daraus gedruet tropffen / vnd die  
gemischet mit Cassia fistel / vnd genüzet sechs quintlein /  
bringet sanfften stulgang / vnd treybet aus dem menschen  
die Melancoley.

Für die warzen.

Cepe

**Cepe.** Zwibel gemischt mit saltz/ vnd auff die wangen  
geleget / heylet die von grunde aus / vnd sprechen alle  
Meyster / der mensch sol nicht viel zwibel essen / denn sie  
sind den gliedern schädlich vnd trüeknen zu fast. Item  
succus ceparum purgat cerebrum dicit Plinius si naribus  
immittitur.

Sür den husten.

**Cucurbita.** Kürbs wasser ist gut widder die hitze des  
Febres / vnd ist auch gut widder den durst vnd husten/  
mit zucker gemischet / vnd ist auch den bauch weichen zu  
stulgang sagt Serapio.

Sür den wurm ynn den ohren.

**Caput monachi.** Safft von den blettern der Ringel  
blumen ynn die ohren gelassen / tödtet die würme darynn.

zu kühlen Sanct Anthonius feuer.

**Coriandrum.** Coriander safft mit essig vermenghet/  
ist gut zu kühlen Sanct Anthonius feuer / spricht Plateas  
rius. Item Coriander nimpt den frawen ihre lust genant  
Coitum / Auch nimpt es mannen ihr Sperma odder na  
tur. Item Coriander gestossen / vnd gemischt mit ho  
nig vnd roseöl / vnd das geschwer damitte bestrichen an  
den gemechten / heylet sie / sonst gehe sein müßig wo du  
kanst.

Wenn ein tod kind ist ynn eyner mutter laib.

**Cheiri.** Gelb veyel/die blumen gesotten ynn wasser  
vnd getruncken/treybet aus secundinam/das ist die ander  
gepurt. Auch treibet es aus die todten gepurt. Item  
die blumen brauchet man ynn der erzney / vnd nicht das  
kraut odder wurzel.

Wem ym hertzen wee ist.

**Cordiaco.** Hertzgespan/dis kraut gestossen vnd ge  
nossen / nimpt das wee des hertzens. Auch die wurzel  
gestossen/reyniget die brust.

Wer lahm ist.

**Coffus.** Costen odder wolgemut/diese wurz ist gut  
gesotten

gesotten mit gebranten wein / vnd die lahmen glieder da  
mit gestrichen / denn sie durch dringt die lahmen glieder /  
vnd wermet sie vnd sterckt die. Auch ist gut den glie-  
dern darynn gegicht sind daran gestrichen. Diese wurtz  
geleget ynn wein vnd dauon getruncken / mehret lust der  
vnkeuscheyt. Es sind dreyerley Costen/eine kompt von  
Arabia/die ander von India/die dritte von Syria.

Das ein frau ein kind balde gewinne.

**Ceruboliticus.** Welche frau wer ynn kinds arbeyt/  
die nem Zirschschwam als gros als ein erbeyss / vnd kewe  
das halb teyl/vnd mit dem andern halb teyl vmb streyche  
den nabel/so gewinnet sie das kind bald one grosse arbeyt.  
Zirschschwam gekewet / vnd auff die geschwollen hodent  
gestrichen/nimpt die geschwulst dauon.

Für das gicht ynn dem leybe.

**Crispula.** Bleywurtz/wem das gicht fast wüttet ynn  
dem leybe / der brauche disß Kraut ynn wein er geneusst.  
Disß Kraut gesotten ynn wein vnd getruncken/nimpt das  
fieber quartan/also/das er trincke zwu stund ehe / vnd ihu  
düncet das ihu das fieber an kommen wil.

Für den brand.

**Candela.** Wulkraut bletter mit essig vermengen/vnd  
geleget auff ein verbrand glied / es heylet. Item dieses  
Kraut gekochet mit andern Kreuttern odder alleyne / vnd  
gessen/nimpt das hertzwee.

Die den harm nicht künden heben.

**Cipressus.** Cipress/von den blettern getruncken mit  
weyn / ist gut Diabeticis / das ist / denen der harm ent-  
gehet widder yhren willen. Auch des gleychen ist der  
wein gut Strangwiniosis / das ist / die mit nott tröp-  
fingen harmen. Platearius spricht / das die ryndten  
von den Cipressen fast gut sind Calculosis / die gestossen  
vnd das genossen mit Kettich wasser / treybet den steyn  
aus den lenden vn̄ aus der plater. Item Auicenna spricht /  
das die nuss geleget ynn wein / vnd darvon getruncken/  
benympt

benympt das keychen / vnd den alten huffen.

Was wol harmen mache.

**Ciperns.** Wylder Galgat / damyte geschmyrt die kalten blattern / wermet sie vnd machet gar wol harmen.

Item diese wurzel geleget ynn Baumöl drey tag / vnd damyt dye lenden geschmyert / wermet die / vnd nympt den steyn daraus. Item wylder Galgat hyziget das blut / darumb sollen die aussertzygen das niessen.

Für die wassersucht.

**Cinamomum.** Zymetrörilin / neußs sie fast / ist gut für die wassersucht. Auch nympt sie die bösen feuchten aus dem haubt vnd magen. Wer sie offft isst / der gewynt ein lauter gesicht. Es stercket das hertz / vnd macht gut blut.

Was klare augen mache.

**Cimimum.** Kümmel ynn dem munde gehalten / den gekewet / vñ den atthem geblasen vnter die augen / machet sie lautter vnd klar. Kümmel gemyschet mit essig vnd wasser / vnd das getruncken / nympt das keychen. Item Kümmel ynn wasser gesotten / vnd das andlitz damit gewaschen wird lautter dauon.

Für den roten fluss.

**Carni.** Weyßkämmel / von dem samen getruncken / ist gut Dissentericis / das ist der rodt fluss / vnd bestelt das. Wer eyn blöde haubt habe / der siede weyßkämmel ynn eynem seckleyn / vnd leg das auff das haubt.

Für die böse lufft.

**Citrum** eyn baum also genant. Auicenna spricht / das der rauch von dieser ryndten / nympt die böse lufft / daruon die pestilenz erstehen mag. Item die ryndten Citri sind gut für alle gebrechen des Magens. Item diese ryndten gesotten mit wasser / vnd den mund damit gewaschen / macht eynen wolriechenden münd.

Für Sanct Valentinus sucht.

**Cubebe.** Cubeben gesotten yn wein mit Rosenmarin / dauon getruncken / ist gut wider sanct Valentinus sucht

D ij spricht

**Sprichs Platearius /** Ein halb lot Cubeben gepülvert/ genossen mit Paris wasser/ist gut widder den schwindel.

**Für vnderung des Magens.**

**Cametpicheos** yhe lenger yhe lieber/vel Nachtschatten / **Cardamomum** ynn latein genant / gepülvert vnd darunter gemischet **lignum Aloes** vnd **Mastix** / jgliches gleich viel / vnd getruncken mit gutem weine / benimpe **Vomitum**.

**Was schlaffen macht.**

**Camphora.** Campher genüget machet schlaffen/ aber es mindert lust vnd begierd der vnkeuscheyt/welcher hat haubtwee von hitze/der brauche Campher/er geneußt zu hand.

**Warzu Kirfsber gut sind.**

**Cerasus.** Kirfsbaum / die sauren bringen dem Magen lust/vnd machen den mund frisch. Die kern sind gut **Calculosis**/das ist/die geneyget sind zu dem steyne. Die fast sauren verstopffen den bauch/ aber die süßen machen flüss dem bauch.

**Was gut dem Milz sey.**

**Crocus.** Saffran ist gut dem Milz/vnd bringet begierd zu vnkeuscheyt/vnd macht wol harmen. Item der meyster **Paulus Phisicus** schreybt/das man sol nemen saffran/vnd den mischen mit eynem eyer totter / vnd rossäl/vnd rosswasser/vnd nit einer feder streychen auff die stat da das **Podagra** ist/es hilfft.

**Castaneus.** Resten rohe gessen sind böser zu verewen denn die Eycheln/vnd lobe sie gar nichts/darumb schreybe ich nicht danon/ Desgleychen las ich auch bestan zu schreyben von **Colloquintida** seu **Cucurbita** Kürbs. Es ist sorglich damit vmbgehen / durch vierley vrsache / als **Johannes Mesue** ynn dem Capitel schreybet **Colloquintida**.

**Wenn einem die rede verstehet.**

**Castorium.** Tim Bibergeil vnd mache ein puluer daraus.

daraus/ vnd leg es vnter die zungen/ so kompt ihm die rede  
widder. Es ist gut für den kramppff. Castorium ge-  
nützet mit pfeffer vnd honig wasser / bringet den frawen  
ihren fluss/ vnd treybet aus die ander gepurt. Castorium  
gemischet mit rauten vnd essig / vnd das gelassen ynn die  
nass/ stercket das hirn/ vnd nimpt das haubtwee. Item  
wer febres het wie die weren/ trincke Castorium mit wein  
sie vergehen.

### Von dem stulgang.

**Cassia fistula.** Gross rören macht senffte stulgang/  
vnd purgieret langsam/ dazu nim Rosenwasser zwey lot.  
Es reyniget auch den Magen/ ist gut für geschwer der le-  
ber vnd kelen. Es spricht Mesue/ das man Cassia fistel  
müge geben allen menschen / auch frawen die schwanger  
werden.

### Für kelten des Magens.

**Cassia lignea.** Welcher eynen kalten Magen habe  
von feuchten / der nem des puluers mit Mastix vnd fen-  
chel samen/ iglichs gleych viel/ vnd trincke es nüchtern mit  
wermut wasser.

Es ist auch gut Epilenticis/ Auch ist es gut für hanbe  
flüss/ wenn das puluer ynn die nasen kompt.

### Wer nicht wol dewen mag.

**Calamus aromaticis** / das wird gebeyffet wie ymber/  
wer dis nüchtern neuffet/ dem macht es ein guten dewigen  
Magen. Welcher das hertz zittern hette/ der nem ganzen  
Calmus / vnd siebe den ynn Rosenwasser / vnd trincke es  
des abends. Item Cantarides / wirrmlein also genant/ die  
koss vnd mische sie mit essig / vnd schmiere die böse haut  
damit/ es heylet.

**Coccondion.** Kellershals ist sorglich/ gehe sein müffig/  
Mesue nemet sie raptens vitam/ wann sie ist gifftig.

**Corallus.** Corallen stercket das hertz / vnd nimpt  
ihm das zittern/ sie sind gut den augen / wenn man sie da-  
mitem freichet.

D iij Cretanus.



**Cretanus.** Meerdistel ist gut Dissentirioss/das ist/  
die tröpflingen harmen / Es vertreybet auch den steyn/  
wer fast daraus ist baden.

**Cerusa.** Bleyweys machet schön andlig / gehe seyn  
müßig / es brynget böß alter / Desogleychen hüt dich vor  
wildem Saffran / ynn latein genant Cartanus / wiltu aber  
ihn nützen / so thu yhm eynen zusatz mit Enis / Galgat/  
vnd Muscat blü / so macht es stulgenge.

**Colofonia.** Kriechisch bech / gepüluert vnd gemischte  
mit brummen kress vnd honig / vnd daraus gemachet eyne  
salbe / vnd die lend damit geschmirt / benimpt den durch-  
gang des bluts.

**Capparus.** Wiltu vertreyben Stroffulas nouela  
las/das sind wargen an dem leybe / so nim Cappren vnd  
salbe dich.

**Calx.** Kalchwasser mit waydt aschen / vertreybet  
auch die wargen / ynn latein heist es calx.

**Cera.** Wachs ist gut zu mancherley / aussen an dem  
leybe / vnd nicht ynnwendig als viel arzet sagen.

Wer zerknirste glieder habe.

**Camedros.** Camedron mit seynen blumen / dienet fast  
wol den zerknirsten gliedern / damit gewaschen vnd ge-  
truncken. Item Camedron gesotten mit wein / ist fast  
gut für die geelsuchte Ictericia genant.

Für den Wolff vnd für den Krebs.

**Caprifolium.** Gaisßlat / dißs wasser dienet fast wol  
den bößen blattern odder gebrechen / als denn ist der wolff  
vnd Krebs / darüber gestrichen. Illa herba potius valet  
ab extra / quam ab intra in corpore. Etiam calida es  
frigida simul est.

Die böße materi aus dem leyb zu ziehen.

**Canda porcina.** Weißs steynbruch / nim dieses sa-  
men / desß gleychen Fenchel samen / Peterling samen / Lep-  
pich samen / yglichs gleych viel / vnd seude es mit wein vnd  
trincke ihn / er treybet aus viel bößer materi / aus der plater  
vnd

vnd aus dem leybe / danon zu zeyten Pabazra n den füssen  
kompt.

Wie man alte böse materi aus dem  
Magen treybt.

**Cataputia.** Springwurtz / Welcher sich brechen wil  
oben aus / der neme disß öl gemacht von diesen fruchten /  
sie treybet viel böser materi aus dem Magen / die lange  
zeyt darynne gelegen ist.

Von der Geiß.

**Capra.** Der harm von Geissen getruncken / ist gut  
den stein damit zu vertreyben. Auch ist er gut ynn die  
ohren gelassen / wenn eynem die ohren sauffen odder wec  
thun. Auch das blut der Geiß ist gut / aber der harm  
des Boocks ist besser. Item das thier treybet seyne vn-  
keuscheyt bis ynn seyn alter / vnd lebet nicht vber xi. jar.

Von dem Krebs.

**Cancer.** Die augen des Krebs gepüluert / vnd mit  
essig vnd saltz wasser vermischet / mache daraus weisß  
milch / mit dem heylet man alte scheden. Die brü gesot-  
ten ab den Krebsen / ist gut denen die eyne böse Lungen  
haben / odder geschwer daran.

Von der Tauben.

**Columba.** Das blut der tauben dienet wol der artz-  
ney. Auch wem es also warm ynn die augen getrauffe  
wird / benympt es den schmerzen / vnd brycht das sehl  
darynnen.

Von dem Kess.

**Cafeus.** Wer zu viel Kess ist / dem bringet er viel  
Franchheyt. Zu dem ersten den steyn / vnd macht böß-  
lich harmen. Zu dem andern macht er den Magen vn-  
lustig. Zu dem dritten mal bringet er viel böse flüss dem  
haubt. Also kan ich den Kess nicht fast loben.

Vom

# Von dem D.

Was das haubt reynige.



**Diptamus.** Von dieser wurtz getruncken/ist gut den wassersüchtigen. Pfeffer Kraut gemischet mit honig vnd genützte / nimpt den hufften. Item seude das ynn wasser / vnd wasch den leyb damit/ist gut fur die gelsucht. **Diptamum** gemischet mit milch/vnd gelassen ynn die ohren / nimpt den schmerzen darynne. Diese wurzel mit Schwertel wurzel gemischet/vnd ynn die nasen gelassen/reyniget das haubt. Item diese wurtz fliehen die Schlangen vnd andere giffrige thier/wo man sie strewet.

Wer das darm gicht hab.

**Daucus.** Wilde mören/Pappeln vnd Bingelkraut ynn wein gesotten vnd wasser/vnd auff den nabel gelegt/ist gut wider das darmgicht/Auch ist es gut fur den trucknen hufften/vnd fur das Keychen. Dis Kraut drey hand vol gesotten ynn wein / vnd darunder gemischet öl / vnd das gelegt auff den bauch / nimpt die harm winden / vnd erwermet den Magen.

Von den wunden.

**Diapensia.** Sanickel / wer gewund wird der drucke bisz safft aus/vnd trincke den mit korbelen wasser/so heyland die wunden ynn wendig gar vnd ganz. In den Sommer so zenhe dieses Kraut aus mit wurzen / vnd seude das ynn wasser/vnd seyge es durch ein tuch/vnd mische darunter rosen zucker vnd honig/vnd trinck das/es laxiert senfftiglich / vnd treybet viel schleyms aus der Lungen / so ym leybe/ym Magen/vnd ym gedarm ist gelegen.

Wiltu machen ein gut senfft laxative.

**Diagridion.** Nim des saffts ein halb quintin/**Stomacicum confortatiuum** ein quintin / vnd mische es mit Eßsbrü / das laxiert one schaden. **Diagridion** reyniget **Coleram.**

Coleram / darnach Flegmā / vnd Melancolicam / also  
thut Scamonea auch.

Welcher fast dampffig wer vmb die brust.

Dragantum. Nym gersten wasser / vnd thu dareyn  
Dragantum vnd gummi Arabicum / iglichs gleych viel /  
vnd trincke das es hylfft. Item man machet auch das  
mit ein weysß hübsch angeficht / vt dicunt Phisici.

Welcher fast flüssig wer am stulgang.

Dactilus. Nym Datteln vnd yss die / so vergehet die  
der fluss. Welcher heysßer natur ist / odder grob blut hab /  
der sol Datteln meyden.

Für das augen geschwer.

Dens leonis. Felris / das kraut mit der wurzel an  
den hals gehenckt / den schweren die augen nicht. Item  
der safft von Felris yn die augen gelassen / nimpt das fehl  
darynn / vnd dis sol geschehen bey zunehmendem Mon / vñ  
die augen vor waschen mit fenchel wasser.

Welchem kind der nabel zufern aus gehet.

Item nym ein kraut heysset Perfoliatum durchwachs  
mit dem samen / vnd binde es auff den nabel / er gehet zu  
hand widder hynein.

Es ist auch gut wer newlich gebrochen wer vnd da  
mitte badet.

## Don dem E.

Für das darmgicht.



Uula campana. Disß kraut gesotten mit  
der wurzel / nacht vnd tag genant / mit öl  
vermenget vnd auff den bauch gelegt / stiller  
es. Platearius spricht. Alantwurz nympt  
zorn vnd traurigkēyt / vnd stercket den Ma  
gen / vnd treybet aus böse feuchtigkēyt ynn dem harm.

Item die bletter von Alantwurz gesotten ynn wein /  
E vnd

vnd daraus gemacht ein pflaster/ vnd auff die lahmen glieder geleget/ erwermet die/ das sie dauon balde empfinden gesundheyt.

Was die gemecht macht auff stan.

**Lruca.** Weiss senff/ Galienus spricht/ das gesotten vnd gessen/ mehret sperma/ das ist die natur / vnd bringet wind / vnd machet ragen odder auffstehen die gemechte. Item das safft daruon / tödtet die niss auff dem haubte/ wenn man es mit honig darauff streicht.

**Epatica.** Trincke von Leberkraut/ so frischet es die Leber. Wilder Saluey ist gut zu den lahmen gliedern.

**Eupatorium.** Des nim ij. lot/ vnd seud den mit eppich safft/ vnd gib es den wasser suchtigen zutrincken/ morgens vnd abends/ er genest. Auch tödtet es wärme ym bauche.

Eyne starke laxirung.

**Esula.** Wolffs milch/ nym die ryndte vnd stoss sie/ vnd thu zucker von veyel ynn honig wasser genant mulsalaxiert stercklich. Item Emblici vnd Belirici ein frucht der Mirabolonen / spricht Mesue / das sie gar nahe eyne natur haben / mache ein puluer darauß/ vnd wasche das haubt mit/ so wird das har schwarz.

**Eufrafia.** Augentrost/ das stoss vnd streich es auff die augen/ sie werden klar vnd schön.

**Ebulus.** Actich ist gut für das blat/ id dicunt phisici. Et duplex est. Vnde versus. Sambucus est actis/ sed Ebulus comeactis.

Von dem grind.

**Agilora.** Wiltu heylen den bösen grind an dem leybe / so nym Agaley vnd weizen mehl / vnd mische die mit weinsteinöl / vnd bestreiche die haut damit am leybe/ der grind heylet dauon.

**Edera arborea.** Eppich ist gut mit öl gesotten / vnd ynn die ohren gelassen/ nympt den schmerzen darinnen.

Zu der gehornis.

**Edera terrestris.** Gundelreben safft ynn die ohren gethan/

gethan/bringet das hören / vnd ist gut widder zahn wee/  
spricht Pandecta in capitulo scissos. Es ist auch gut dem  
Milzge/vnd fur den stein/wenn man daraus badet. Item  
trincke von den blettern/nympt die geelsucht.

Wenn ein fraw ein tod kind ynn ihr hat:

**Elleborus albus.** Sie sol trincken von der weissen  
Nieswurtz/odder gelegt an die heimlichen stet/so treybet  
es das tod kind heraus. Item weis Nieswurtz vertreibt  
die sucht Cartanum genant / ist eyne sucht die dem mens-  
chen die schinadern zusamen zeucht.

**Elleborus niger.** Die schwarze Nieswurtz treibt  
vnten aus zu dem stulgang alle böse feuchten / sie ist auch  
gut zu reynigen die zehne/vnd zu viel andern dingen.

**Endiua.** Genszung stercket das hertze/vnd ist gut  
der hizigen leber vnd Milz/ Vnd ist auch gut zu hizigen  
scheden der glieder.

**Endiua siluestris.** Sewdikel nympt Crispilam/das  
ist ein hiziger fluss an dem leybe also genant / wenn das  
Fraut gestossen wird/vnd das safft darein gelassen.

Wem das hertze wee thut.

**Eptimum.** Die fassen auff den Kletten/vnd Semich  
vnd Hirschzungen gesotten mit wein/darynne vermengget  
gestossen bein von eins hirsch hertze/ist gut wider das hertze  
wee / Auch ist es gut widder die Melancoley des hirns  
spricht Platearius. Auch fur den hertze zittern.

Wie man Flegma sol ausziehen.

**Euforbium.** Ein gummi also genant / das reyniget  
vnd treybet die bösen Flegma von grunde aus/vnd ist gut  
den vnflat aus zuziehen aus den geliedern. Sie ist auch  
gut der Leber vnd Milz/ Auch den wassersüchtigen ge-  
liedern. Item wenn fleisch wechsset ynn der nass/ynn  
latein Polipus/der neme es vstum/das ist / gebrent erzt/  
vnd streyche es auff ein pflaster Oxicroceon odder Apo-  
stolicum / vnd lege es darauff / es erzet ab vnd heylet one  
zweyffel.

℞ ij Also

Also brich den steyn ynn den leiden.

**Ebur.** Ein Elephanten bein geprent vnd gepulvert/  
nym dis puluer mit bockscharm / brichet den stein ynn der  
lend vnd ynn der blatter on allen schaden/vnd dis sol ge  
schehen drey mal noch eynander.

Wie man das blut stell.

**Ematides.** Blutstein / den stein ynn die hand geno  
men / so eynem die nase blutet / stellet es.

Item fur den flus genant menstruum / newis puluer get  
macht aus diesem stein mit Wegerich safft / es stopffet  
weissen vnd roten flus der frawen.

**Edus.** Dis thier ist von natur also getemperiert / das  
es nicht ist zu kalt noch zu warm / auch nicht zu feyst noch  
zu durre / Sein haut macht gesund die bisz der wütenden  
hund / wenn man sie darauß legt.

## Don dem F.

Was den menschen iung macht.



**Feniculus.** Welcher Fenchel samen stetig  
tiglich ysst / der junget / vnd stercket den Ma  
mit deuwen / Vnd macht wol harmen / vnd  
reyniget den frawen ihr sucht. Wer verseret  
wer an seyner scham / der siebe Fenchelwurz  
ynn wein / vnd bee sich damit / es hilfft.

**Fenum grecum.** Das ist gut zu geschweren / wenn  
man eyne salbe daraus macht.

**Fraxinus.** Esch die rind dauon gesotten yn wein vnd  
getruncken / verzeeret die böse flegma / vnd ist auch gut  
dem milz / vnd zeucht fleisch zusamen an frischen wunden.

Wenn eyne fraw wee hat ym leybe.

**Filla.** Trincke drey morgen ab der wurzel Venes  
decten ynn wein gesotten / es hilfft.

Don bonen.

Saba

**Saba.** Ich lob die bonen nicht fast wer sie stettiglich viel ysst/aber sie reynigen wol die haut auswendig an dem leybe/aber ynnwendig lobe ich sie nicht. Gebrante bonen sind gut zu faulen fleisch hynweg zu ziehen / vnd frieschet die wunden.

Ein gut gesicht zu behalten.

Mische den wein alle mal mit Fenchel wasser / odder brenne Boley wasser / vnd netze ein leyenen tuch darein vnd legs vber die augen nach dem bad / Odder yss fenchel zucker vor dem schlaffgang / vnd frů nüchtern.

Wer nicht wol derven mag

**Selipendula.** Rott steinbruch / mache ein puluer von dieser wurzel / vnd trincke wein darab / so mache er dir ein warmen Magen vnd wol derven. Item nym das puluer vnd **Entian** / glichs gleich viel / vnd neuß ynnreiner speis / es nimpt das teichen.

Was die würm tödtet ym bauch.

**Siler.** Farnkraut / diese wurzel gepüluert vnd getruncken mit wein vnd mellicrat / machet sterben die wüme ym bauche. Item schwanger frawen sollen es nicht essen / es wer denn ein tod kind bey ihrt.

Wie man ein geschwer weichen sol.

**Stamule.** Nim brenkraut / vnd stofs das / vnd thu ein wenig öl darunder / vnd lege das auff das harte geschwer / es weicht es.

**Sagasmon.** Klein schwertel oder wilde schwertel / benimpt al geschwulst. Das ein frau schwanger werd.

**Sebrisuga.** Meter *matricaria* ist gut widder die vnfruchtbarkeit der frawen. Man sol nemen Meter vnd mutterkraut / gepüluert mit helffenbein / vnd mit wein gessen / machet die frawen fruchtbar / vnd machet leichtlich zu empfaben nach dem menstruum.

**Serula.** Birckwurzel gestossen / vnd auff die blutenden wunden gelegt / stellet das blut.

Was fleisch mach wachsen.

℞ iij

Silago.



**Silago.** Wundkraut / Dis Kraut sol nicht alleyn gebraucht werden / sondern vermischet mit essig oder wein / vnd nicht vber die wunden gelegt / sondern darumb / so macht es das fleisch wachsen.

**Floramor.** Nym diese wurzel ynn den mund / vnd halt sie darynn / es nympt das zahnwee. Trincke wein darab / ist gut so du lust hast zu dem stulgang / vnd nicht volbringen magst.

Sür das lenden wee.

**Frage.** Nym Erdbeer kraut vier hand vol / vnd send das ynn wasser / vnd bee dich damit / vnd schmir dich darnach mit der salb. Nym Dialtee ein lot / vnd wachs ein quintlein / vnd mache daraus eyne salbe / vnd schmir dich vmb die lenden / es hilfft.

Sür geschwulst des bauchs.

**Ficus.** Feigen gesotten ynn wein / vnd darnach gekost / vnd vermischet mit gersten mehl / vnd wermut / vnd daraus gemacht ein pflaster / das geleget auff den bauch des wasser süchtigen / nympt die geschwulst.

Feigen gesotten mit Rospen / vnd des morgens nüchtern genossen / sind gut für die Pestilenz.

Von heylung der hyzigen plattern.

**Flores frumentorum.** Weisse Kornblumen / vermischet mit Bleyweiß vnd baumöl / vnd daraus gemacht ein pflaster / heylet sie.

Widder das geschwer ynn den darmen.

**Fistula pastoris.** Hirten pfeiff / Diese wurzel heylet die geschwer ynn den darmen / die genossen mit baumöl vnd honig wasser. Trincke von diesem kraut bricht den stein ynn den lenden.

Don dem B.

Wer ein böß milz hat.

Gladiolus.



**Labiolus.** Dieser samen von schwertel gestos-  
sen vnd gemischt mit essig/ist gut der ein böß  
Miltz hat. Schwertel wurzel gestossen/ge-  
legt auff ein loch da ein pfeyl oder dorn yn ist/  
es zeucht ihn heraus. Item dis pulucr mit wein  
getruncken vertreybet den frawen das schweren der brust.  
Schweyß machen.

**Genesta.** Pfremen odder gnist/von den blumen vnd  
samen getruncken / mit honig wasser genennet Malsa/  
treynet aus viel feuchten mit schwoizen. Wer die blum-  
en vnd samen fast yßet / den kompt das Podagra nicht  
an.

Wer gebrochen wer ynn dem leybe.

**Gamandria.** Trincke darvon ist gut fur den bruch  
ynn dem leib. Gamander mit honig gestossen / vnd auff  
alte scheden geleget / wie die weren / es heylet vnd seu-  
bert fast wol. Das safft mit honig getemperiert / vnd  
ynn die augen gethan/nympt dunckelheyt der augen/vnd  
werden klar.

Wer eynen vbelriechenden mund hab.

**Galgana.** Sewde Galgat ynn wein/vnd trinck den/  
er wird wol riechen/vnd reyniget das stinckend blut ynner  
lich / vnd machet eynen guten atthem / vnd wol derven/  
vnd nimpt das darmgicht. Item thu es ynn die nase/es  
stercket das hirn. Auch ist es gut fur amacht.

**Gentiana.** Entian hat tugend zu Dissoluiere/Con-  
sumieren vnd zu Attrahieren/vnd der Entiam ist gut fur  
gifftig ding zu essen.

Was wol helffen macht.

**Gariofilus.** Wer das trinckt von Negeleyn ein halb  
quinten / mit milch fastender/dem stercket er seyne natur/  
vnd bringet begierd vnd lust zu frauen. Negelein machen  
dem leybe einen guten rauch / vnd stercken den Magen/  
vnd nympt das brechen zu latein Vomitum.

Sir das brechen.

Summi

**Gummi Arabicum.** Welcher sich bricht/der neme Gummi arabicum/vnd mache den zu puluer / vnd mische darunter Zimet röllin/vnd trinck den mit wein/er geneußt one zweyffel. Es ist auch gut für den husten vnd geschwer an der Lungen. Trincke von gummi arabicum/so wirstu haben ein gut gesichte.

Welche fraw ihr zeyt nicht het.

**Galbanum.** Ein gummi also genant/das nym vnd darzu Mastix/vnd las zugehen ynn öl/vnd duncke baumwol ynn das öl/vnd mache daraus ein zapfen ynn die scham der frawen / hilfft. Wer wüirme ym bauche habe/der neuß pillulen die von Galbano gemacht sind/es tödtet sie.

**Galla.** Galöpffel/davon schreyben Phisici/welche fraw ihr zeyt zu viel het/die nem sie vnd siede sie ynn regen wasser / vnd mische darunter Wegrich safft / vnd mache aus baumwol eynen zapffen/vnd nem das ynn ihr scham/es stopffet vnd hilfft fast wol/ Das puluer von Galöpffel ist gut zu wunden da faul fleisch ynn ist.

**Sagates** ist gut der frawen die nicht geperen kan.  
*De dicit Magister Enax.*

Wenn eyne fraw nicht geperen kan.

**Gariofilata.** Negelein kraut odder benedicta/nimpt den flus des haubts. *Et habet multa nomina/scilicet/Sana munda. Enantia. Pes leporis et oculus leporis.*

Was das hertz vnd leber sterckt.

**Granatum.** Die kern der süßen Granatöpffel/sind dem Magen gut. Aber die kern der sauren/sind dem Magen schedlich. Doch Granatöpffel stercken das hertz vnd leber. Item der saur Granat/machet harmen.

**Gallitricum.** Scharlach ist gut mit dem samen gestossen/vnd Fenchelsafft/yinn die augen gelassen. Item wilder Scharlach hat nach tugend wie Verbena.

Was eynen menschen mager macht.

**Gallitricum agrestum.** Der samen machet mager den

menschen / vnd berret alle feuchtigkeyt des menschen.  
Segures vel milium. Hirzkoren / Plinius spricht/  
der samen gesotten mit gersten wasser / vnd also auff den  
nabel geleget / bis auff die gemechte / nympt ein krank-  
heyt Diabetica genant / das ist / so eineth der harm widder  
seynen willen hyngehet.

Gramen. Grass gesotten ynn wasser vnd getruncken/  
zeucht den stein aus der blatter.

Gallus siue Gallina. Ein junge gesotten Zenn / meh-  
ret dem menschen seyne natur Sperma genant. Item  
Zannen die nicht gesöggelt haben / vnd junge Zennen die  
nicht geleget haben / sind fast gut kranken leuten. Vnd  
spricht meister Ruffus / das die hannen vñ hennen die hau-  
ben haben mit federn / vnd zwey oder drey kammet mit geln  
federn / sind besser / auch ihr eyer gesunder / denn der andern  
die nicht hauben haben / odder on kammet sein.

## Don dem **H**.

Wer faul fleisch habe ynn munde.



Ermodacillus. Tym Zeitlosen ynn dem safft/  
te / vnd mache ein puluer daraus / vnd strewe  
es auff die alte wunden / da faul fleisch ynnen  
sey / es verzehret es hynweg. Galienus spricht  
das diese wurzel mache stulgeng / vnd sonder-  
lich das wasser darynnen sie gesotten wird. Paralisis.  
Schlüsselblumen sende yn wein / vnd trincke es / das ist gut  
fur das gegicht.

Wie der mensch frölich werden sol.

Zerba rubea. Storchschnabel / wer beschwert ist am  
geblüte / das er allezeyt traurig wer / der neuß dis kraut vñ  
dazu poley vnd rauten / jglichs gleich viel / püluer die / vnd  
yß sie mit brod / es stercket das hertz / vnd machet frölich.

Zumulus. Hopffen ynn wein gesotten / ist gut widder

**f** die

die geelsucht vnd wassersucht/vnd ist laxieren/vnd hopfen ynn wein gelegt/vnd auff das Milz/ist den weetagen des Milzes bald hynnehmen.

Was den stein austreybe.

*Herba vrnalis.* Zarmkraut / dieses krauts wurzel vnd blumen gesotten ynn wein/vnd abends vnd morgens getruncken/nympt alle weethumb der blatter / vnd troybet aus den steyn empfindlich.

## Von dem J.

Für das augen eytter:



*U*squianus. Bylsen samen/den grün gestossen/vnd das safft ausgedruckt / ist fast gut gestrichen vber die eytterigen augen/nympt das eytter dauon zu hand. Der samen ist gut dem der mit seyner frawen nicht zuschaffen mag han/denn es bringet löftung vnd reyzung. Bilsensamen gepülwert mit frawen milch/vnd weyssen eynes eyes/vnd mit wenig effig vermischet/vnd an den schlaff gestrichen/mache schlaffen.

Für die böse lufft.

*Juniperus.* Verbrenne Wachaltorn holtz / vnd leg es an die weg odder stet da du furchtest eyne böse lufft / als Pestilenz/es vertreybet sic also spricht Apocras.

*Incensaria.* Brenwurzel spricht Doctor Schrick / das safft gemischet mit hartz vnd wachs / vnd daraus gemacht eyne salbe/ist sehr gut für die schwarzen blattern.

*Juiube.* Zanboten ynn latein/in Greco Juiube genannt/sind nicht gut dem magen / denn sie sind vnderwlich.

Wer fast blutet zu der nass.

*Jparis.* Trincke safft des krauts Jparis vel Cauda equina/nympt Emorrosagia / ynn deudsch blutfluss/vnd spricht Doctor Schrick / das dis sey kalt an dem ersten grad/vnd trucken an dem andern.

Von

# Don dem IK.

Was Schlangen vertreybe.



Arabe. Lynen rauch gemacht von Augstein/  
ist vertreyben die Schlangen. Es ist auch gut  
widder das brechen. Item Augstein gestri-  
chen vber die blöden augen / machet sie klar/  
vnd nympt yhn den fluss.

# Don dem I.

Fur die mutter die nicht an yhrer stat wil bleyben.



Actuca. Sende Latich ynn wasser / vnd legs  
denn eyner frauen auff den bauch / vnd bee sie  
darmit vnten auff / ist gut der mutter die von  
eynem end an das ander leufft / Latich nimpt  
den lust der vnlauterkeyt / den mannen vnd  
frauen / durch die vrsach / denn es kelt fast.

Wer geschwer hab vmb die brust.

Liquiritia. Süßholz gesotten ynn wasser vnd ge-  
truncken / ist fast gut fur das geschwer der brust / auch ist  
es gut der Lungen. Item Süßholz gestoßen vnd auff  
die geschwulst geleget / nympt die zu hand.

Leuisticum. Liebstückel gesotten ynn wein odder  
wasser vnd getruncken / nympt die verstopffung der Le-  
ber vnd Milz. Liebstückel Kraut ist fast gut ynn was-  
ser bad / das man den leyb damitte bestreyche / das brynget  
schweis.

Fur das Reichen.

Lapatium. Groskletten die wurz ynn wein gesotten  
vñ getruncken / ist fast gut fur das Reichen / Wer die wurz  
an dem hals treget / dem wachssen keyne drüsen an dem

S ij leibe

leyb/ auch keyn faul fleisch an dem leyb obber ynn wunden.  
**Lappa minor.** Die wurzel von den kleinen Kletten  
gesotten ynn wein vnd getruncken / nympt den stein / der  
lange zeyt ynn der lenden gelegen ist / vnd desgleychen den  
stein ynn der blatter.

**Laurus.** Die bleter von lorberbaum seud die / vñ trinck  
das / so nimpt es das vndeuen / oder auffstosen des magens.

Wem etwas vngesundes ym leybe ist.

**Lilium album.** Weissgilgen die wurzel ynn wein ge-  
sotten / vnd darunder gemischt weisse Lieswurtzel / als  
gros als ein erbeys / vnd den wein getruncken des abends  
so eynes schlaffen wil gehen / treybet aus durch den stul-  
gang / was vngesundes ym leybe ist. Item das puluer  
von blawen gilgen gesotten ynn wasser / vnd damit ge-  
waschen das andlitz / machet es gar schön.

**Lilium conuallium.** Meyen blumen / wer gros darinn  
gegicht hab / der trincke am morgen einen löffel vol wein /  
darynn die blumen sind gesotten von *Lilio conuallio*.

**Labrum veneris.** Weiss distel die nim mit der schwarz-  
zen wurzen / vnd reybe die böse haut damit / darnon denn  
erstat die aussertzigkeyt / so geneust du balde.

**Lenticula.** Meerlinsen sind gut den siffeln ynn den  
affteren / so das safft darein wird gethan. Sie nympt al-  
le hizige geschwulst die mit dem safft bestrichen.

**Lupinus.** Feygbonen die lege ynn wasser / vnd las sie  
keymen vnd yss / so vergeht die bermutter vnd das grym-  
men ynn dem leybe.

**Rauendula.** Lauendel offte yn die nasen gehalten / vnd  
daran gerochen / leuttert die augen vnd stercke sie wol.

**Linaria.** Des safft von diesem kraut / vnd safft von bis-  
bernel gemischt / vnd auff den hizigen schaden gelegt *crisis*  
*pila* genant / nimpt den zuhand. Dis also genügt / verzert  
den Krebs wo der sey an dem leyb. Dieses kraut ist nahe  
als *Esula* gestalt / aber es ist dennoch vnterscheid. Vnde  
*versus.* *Esula lactescit / sine lacte linaria crescit.*

Sür.

**Für der seyten wee.**

**Linum.** Welchem wee ist ynn der seyten / der siebe leynsamen ynn wasser / vnd tuncke ein leynten tuch ynn das wasser / also warm / vnd lege das tuch auff die seyten / es vergehet.

Item der samen gebrent auff tolen / gibt einen subtilen rauch / den gelassen ynn die nase / benympt die schnuppen. Also den rauch gelassen vnten auff / nympt die mutter.

**Was stulgenge bring.**

**Lens.** Linsen gesotten vnd das wasser getruncken bringet den stulgang / vnd weicht den bauch.

**Laurea.** Tim Trieswurz / vnd mische darunter saltz vnd brod / vñ stoss es zu samen / das nympt das tucken darüber gestrichen. Item ihr safft ynn die ohren gethan / vertreibt das schweren darynn.

**Laudanum.** Wem die zehne wee thun / der halt Laudanum ein Gummi also genant / ynn dem mund / es nympt yhm den schmerzen / vnd heylet das böse zahnfleisch. Der beste Laudan ist / der schwere vnd schwarz ist / dicunt Phisici. Die pillulen von Laudano / des abends so eyner schlaffen wil gehen / genossen / erwermet den Magen / vnd macht wol dewan.

**Lapis lazuri.** Lasurstein nympt die warzen gepüluert vnd darein gethan.

**Wer ein schön andlig wil haben.**

**Litargirium.** Sylberglet / nym gens schmalz vñ erlas es / vnd mische darunter Sylberglet gepüluert vnd bleyweiß / vnd ein wenig rosen wasser / vnd wasche das andlig damit / es wird schön / vñ nympt flecken vnter dem andlig.

**Lapis magnes.** Albertus Magnus spriche / auch Serapio / das dieser stein an ihm habe die tugend / die da hat der Adamas / vnd gleichet ihm an der krafft. Item er verderbet viel schiff / die er an sich zeucht mit den eyßnen neigel wo man auff den wassern vber sie ferdt.

**Lapis Margarite.** Berlein findet man ynn den  
S ij muschlen



muschlen/die ynn dem meer liegend. Vnd sonderlich ynn  
India / Britiania vnd Flandria.

**Ligua avis.** Vogel zung/das Kraut stercket die natur  
vnd lust des menschen/vnd mehret sperma/dis geessen als  
gesotten Kraut zu fleisch. Item trinck wein ab dem Kraut/  
so wirstu lustig zu weibern/spricht Cassus Felix.

Fur den grind.

**Lapatium rotundum.** Zuflatich/dieses Krauts safft  
gestrichen auff die grindigen haut / heylet den grind zu  
hand / vnd etliche Meyster nennen das Bardana maior/  
das ist/die gros Zuflatich.

**Litium.** Ein safft / des nym vnd mische das mit Ros  
sen wasser / vnd thu das ynn die augen / sie werden lautter  
vnd klar. Item de eodem succo lege Pandectam in capi  
tulo cccxix. ibidem plura inuenies.

Wer geschwer het vmb die brust.

**Lacca.** Ein gummi/Auicenna spricht das lacca sey nitz  
Pleureticis/das ist ein geschwer vmb die brust/des yn eym  
siropel von Rospen gemacht vnd genommen / auch ist es  
gut Asmaticis/das ist/denen die fast Reichen.

Fur das zittern an dem leybe.

**Lepus.** Das hirn von eim hasen gebraten/vnd gessen/  
nimpt das zittern am leib/als offt geschicht nach Franck  
heyt. De eodem animali lege Pandectam in suo capitulo  
lvj. ibidem inuenies suam naturam limpidius.

## Von dem M.

Das einen ein glüend eissen nicht brenne.



**Mellilorum.** Es spricht Dioscorides/welcher  
die hende mit diesem safft von wildem Klee  
schmieret/der mag darynn tragen glüend ey  
sen one schaden. Item dieser samen ist gut zu  
fisteln vnd zu dem Krebs/vnd zu feigblattern.

Wenn

Wenn eynem die mutter auffstößt zu dem hertzen.

**Melissa.** Mutter Kraut ist den frawen gut/den die mutter auffstößet an das hertz/davon getruncken. **Melissa** gesotten yn wein / ist fast gut fur grosse onmacht/die da kompt von kelte/als offte geschicht den frawen.

Wem ein nater het gebissen.

**Menta.** Minz rauten vnd zwibel iglichs gleich viel/ vnd darzu gemischet saltz/vnd die zusamen gestossen / vnd darauff geleyet wo die nater sticht/es hilfft. Item wem chem die gemecht geschwollen sind / der bee sich ob **Mintzen**. Item **Mintz** alle tag genossen/machet schöne farb/vnd ist gesund zu aller zeyt.

Welchem die haut ist abgangen.

**Mentastrum.** Bachminz / dis kraut gesotten ym wasser/vnd die haut die ab ist gegangen/von gehen odder von grosser arbeit/damit gewaschen/heylet.

**Malua.** Der sam von pappeln mit wein oder mit baumöl getemperirt / vertreibt allerley flecken vnter den augen.

**Millefolium.** Garben ist gut denen die den stein haben/darab getruncken. Item stoss Garben/vnd leg es auff die wunden/behüt die vor der geschwulst.

**Maiorana.** Das safft von **Maseron** streiche auff die glieder/da tod blut sey/yhm wird wider geben seyn krafft. Item **Maseron** erwermet den frawen yhr mutter. **Maseron** gesotten vnd getruncken/nympt die wasser sucht.

Widder die stopffung des harms.

**Marrubeum.** Andorn gesotten mit lackeritz vnd fenichel samen vnd wein / ein dritteyl eingesotten vnd durchgeschlagen / vñ süß gemacht mit zucker/ist gut wider das darmgicht vnd verstopffung des harm.

Welche fraw ein tod kind bey yhr hat.

**Mandragora.** Alrunman/nym diese ryndte als gros als drey heller schwer/gehalten fur die scham der frawen brynget menstruum/vnd treybet aus das tod kind. Item diese ryndte gestossen zu puluer / vnd gemizet mit eyner **Cristier**/

**Cristiet** / machet schlaffen vnd ruhen fur alle ander kunst.  
**Mandragora.** Alraunfraw / stoss diese wurzel zu puluer / vnd mische darunter frawen milch / vnd das weis von eynem ey / vnd streich das vmb den schlaff / So wirfft du fast ruhen danon.

Von dem brand.

**Moracelsa.** Maulbeer bletter gesotten ynn regenwasser / odder gestossen / vnd gelegt auff den brand / zeucht aus die hitze. Item ein wasser distilliert von den blettern / ist gut getruncken fur die hitze ym leybe.

**Mercurialis.** Binglekraut / das gesotten vnd als ein pflaster gelegt auff den bauch / machet stulgenge. Sic dicit Doctor Schrick de Mercuriali.

**Morsus galline.** Hünner darm / das kraut geleet auff die Brust / benympt das keychen / also / das gesotten werd ynn wein.

**Morabacci.** Braunberstand / dauon schreybt Cassius der meister / welcher an seynem leybe reudig were / der nemt Braunber safft / vnd schmirte damit den leyb ynn eynem bade / die haut wird glatt vnd schön.

**Mirica.** Zeyde / sende die blumen ynn wasser / vnd streiche das auff den bauch odder lenden / es benympt das wee dauon.

Welcher gebissen were von eynem vergiffen thier.

**Mirus Pors.** Trincke von diesen blettern / so hilfft es dich / hat dich ein vergiffen thier gebissen. Item diese bletter ynn wein gesotten / vnd auff die wunden geleet als ein pflaster / heylet die zu hand.

**Mala maticana.** Holz öpffel stercken das hertze / als Auicenna vnd Dioscorides schreyben.

**Manna.** Zymeltaw / ist gut fur das keychen vnd husten / vnd reumet zu der brust / wo es genossen wird.

Für das böse zahn fleisch.

**Mastix.** Ein Gummi / das nym vnd puluerisier den / mische darunter weissen Weyrauch / vnd leg das auff den  
backen

backen/da dir das zahnfleisch wee thut/es hylffe vnd heyl  
let zu hand / Dicit Serapio et alij Magistri medicine.

**Mumia.** Rasis spricht/das das gut sey dem haube  
wee/das sich erhebt von kalter feuchten/vnd nympt auch  
die lehme ynn den gliedern / das eyngenomen als gros als  
ein gersten Korn wigt/mit Meron wasser.

**Mirca.** Plinius spricht / wer mit not zu skul gehet/  
also/das er alle zeyt lust hette / vnd nicht kan geschaffen/  
der niess Myrra mit kess brü/ er geneust zu hand. Item  
mit wein genossen / ist er gut den frawen die nicht kind  
wollen empfaen / auch ist gut der rauch yhnen vnten  
auff gelassen.

**Macis.** Muscatblü macht eynen guten Magen das  
von getruncken. Auch sterckt sie das hertze.

**Muscus.** Bisem sterckt das hertz vñ macht gut blut.  
Was iung geschaffen macht.

**Mirabolani.** Ein frucht / meyster Johannes Me-  
sue spricht/das die seyen der artzney/die den menschen iung  
geschaffen machen / vnd hübsche farb/vnd machen eynen  
wolriechenden mund/vnd bringet dem hertzen freud/vnd  
gut blut.

Was die flecken neme vnter den augen.

**Mel.** Platearius spricht / Honig gemischet mit Cam-  
pfer / vnd also gestanden drey tage / darnach das andlig  
damit gewaschen / nympt die flecken vnter den augen.

**Macedonia.** Wein getruncken von Petrosilino Mas-  
cedonica / nympt den kalten siechtagen.

Was die nieren reyniget.

**Melon.** Erdöpfel/der samen hat krafft das er macht  
wol harmen / Vnd reyniget die lenden vnd nieren.

## Von dem A.

Fur das haubt wee odder fluss.

6

Uigella



**Nigella.** Raden sol man thun ynn ein tuchlein / vnd sie heben fur die nass / nympt die schnuppen / vnd den fluss des haubtes. Raden mit essig gesotten / vnd ynn dem munde gehalten / nympt das zahnwee.

Was reden macht.

**Nasturtium.** Kress den samen gekueet / vnd vnter die zungen gehalten / nympt die lehme vñ macht wider reden.

**Nenusera.** Wer haubtwee hat von hitze / der niess syrot pel von see blumen / als man hat ynn den Apoteccken.

Was auswerffen macht.

**Nux auellana.** Haselnuss ist gut zu essen mit honig wasser / fur den husten / vnd macht fast auswerffen.

Fur die Pestilenz.

**Nux iuglans siue vsualis.** Nym welsche nuss kern / vnd wachalter beer / vnd rauten igliches ein lot / vnd thu darunter guten essig / dis neuss des morgens so du aus dem hause wilt gehen ein wenig / du bist den selbigen tag sicher vor der Pestilenz.

**Nux muscata.** Muscat nuss gesotten ynn wein vnd getruncken / ist gut der leber vnd lungen.

**Nux Indica.** Galienus spricht / das diese nuss gepulvert / mit Zymettrorlin genossen ynn der koste / mehret des mannes werck genant coitum fast sehr / welcher verstopfet wer an dem harm / der neuss dis puluer.

## Don dem ☉

Welcher nicht betwen mag.



**Rhiganum.** Rodt kosten odder wolgemut / seude die mit wein / vnd trincke den er ist gut dem magen vnd gedern. Item dis kraut also gesoten vñ auff den bauch geschlagen / macht wol harmen / vnd nympt strangwiriam vnd  
Olcander.

**Oleander.** Ein gummi also genant/hüt dich darnor/  
nym war des baums krafft ist schedlich vnd tödlich zu  
niessen/denn welches thier das yst das mus sterben.

**Orabus.** Wicken genossen macht harmen/vñ sind gut  
den hitzigē menschen wen sie die essen/sie geben vil feuchte.  
Für den trucknen husten.

**Olus.** Kol/dis kraut gekocht vnd vermischet mit mans  
del öl/vnd safft aß granatpffel der süßen/vnd genossen/  
benympt den trucknen husten. Kol ist nit gut den frawen  
an yhren fluss/denn er wird dauon gemehret.

**Ordeum.** Warm gersten mehl getruncken / ist gut  
für das sieber. Auch ist es gut den die grosse hitze haben.

**Oliua.** Streiche baumöl auff die adern die geschlagen  
sind worden/senffteiget vnd heylet die gar balde.

**Olibanum.** Weissweirauch getruncken mit wein/ist  
gut denen die blut speyen / vnd ist gut zu allen flüssen des  
geblüts mannen vnd frawen. Olibanum stercket das  
herz/vnd macht gut frölich geblüt/vnd mehret dem men  
schen die vernunft.

**Os de corde cerui.** Welcher viel blutet durch die na  
sen/der niess dis bein / zu deudsch genant ein bein das man  
findet ynn dem hertzen des Hirsch.

**Opoponacum.** Ein safft / das ist gut genossen für  
das keichen/mit eynem weychen ey genomen.

**Osmundi.** Sanct Christoffers kraut / nympt alle  
vergiftig bis/mit wein genossen/auch den blutgang.

Welcher gern weisse zehne het.

**Os sepie.** Das puluer von fischbeyn / nym ynn ein  
secklein/vnd reib die zehne damit / man macht auch schön  
andlig damit.

## Don dem P

Was die frawen seubert nach der gepurt.

G ij Peoma.



**Roma.** Vinien wurzel yn wein gesotten senbert die frawen wol so sie kinder gewinnen/ auch nympf diese wurtz die fallen sucht / weñ man sie an hals hengt. Item sie reiniget auch das blut weñ sie yn wein gesotten vnd getrunck

Von der frawen mutter.

(cken wird.

**Peonia.** Benignen kern/die fraw der die mutter auff ferdt / von eyner seyten zu der andern / die sol nemen der Körner xv. vnd die thun ynn Mellicratum gemachet von honig vnd wein / odder ynn wein vnd den getruncken.

**Papauer /** Elsam odder magen sam / den weyssen den kindern ynn milch gegeben / machet schlaffen. Item die bletter ynn essig gesotten / leschet Sanct Anthonius ferner.

Fur den wurm.

**Polegium.** Poley gestossen vnd gemischet mit Saffran / vertreybet böse geschwere an dem leybe/sonderlich den wurm an den henden / genant Pannariticum / Poley von den frawen offte genossen/macht sie fruchtbar. Die wurzel gesotten ynn starcken wein/vnd gelegt auff die geschwulst/vertreybet sie. Item neuß Poley ynn wein gesotten/ist gut fur bauch wee vnd grymmen.

**Portulaca.** Burgel ist gut den geschwollen augen darauff gelegt/vnd ist auch gut dem der blut speyet/wenn er sie neußet / Burgel safft gestrichen an die stirnen / ist gut fur haubtwee/Es ist auch gut fur böse hitze.

**Proserpinata.** Wegerich gesotten ynn wein vnd honig / heylet newe wunden darauff geleget. Wegerich leschet das heylig ferner / vnd vertreybet geschwulst vnd ist gut fur giftig bis. Item Wegerich safft heylet fistlen darein gesprünget on vnterlas.

**Porum.** Platearius spricht/welcher gros haubt weebet/der neme zwey teil lauch safftet / vnd das dritteil honig/vnd geus das ynn die nasen vnd ohren/es hilfft.

**Petrosilium.** Peterziligen samen senbert die Leber / vnd

vnd nympt der lende vnd blatter wee. Item der samen bringet den frawen yhre sucht volkommenlich.

**Paritaria.** Tag vnd nacht safft/von diesen blettern ist gut wem verschwollen wer der schlunde des Magens/odder ynn der Eelen/den safft sol man gurgeln.

**Pentafilon.** Sünffinger Kraut dauon schreybet Plinius/wem die augē dunckel sein/der nem Sünffinger blat/vnd lege sie ynn lauttern wein / ynn ein Kupffer geschirre/so du schlaffen wilt gehen / so streiche des weins vmb die augen/es hilfft.

**Polipodium.** Engelfuss dauon schreibet Macer der meister/gesotten ynn Enis vnd fenchel vnd kumilch/igliches gleich viel/ynn eynem pfund wasser vnd getruncken/machet den bauch rein/vnd treybet aus feuchtigkeyt.

Fur die hize der augen.

**Plantago maior.** Wegerich/mit diesem safft die augen gesalbet/treibt hyn die hize vnd geschwulst. Es ist auch gut fur das sieber quartana/zwo stund dauor genossen ehe es kompt. Wegerich safft getruncken/vertreybet secundinam / das ist die haut da das kind yn gelegen ist yn mutter leybe. Auch vertreybet es die spulwärme.

**Plantago minor.** Welcher geneyget were zu dem Krampff/der stoffe wegerich mit starkem wein/vnd lege yhn darauff es hilfft.

Was begierde bringe:

**Palma Christi.** Kreuzbaum gesotten vnd getruncken/bringet lustige begierde den mannen vnd den frawen.

Was ein blatter zeyttig mach.

**Pes columbinus.** Taubensufs / Auicenna spricht/dieses Kraut geleget auff eine blatter / die zeyttiget es zu hand/Von diesem Kraut getruncken/nympt das Podagra Dis Kraut wechsset ynn Siria/vnd Armenia vnd Plinius. Dioscorides / Auicenna / Ruffus/vnd Serapio schreyben viel darvon / vnd auch Doctor Schrick ynn seyner arzneey.

G iij Populus.



**Populus.** Ein salb die gemacht wird von alberbaum/  
ist gut zu schwoizen / wenn man den nabel damit schmirt.  
**Pulmonaria.** Lungen Kraut ynn wein gesotten / vber  
nacht nympt es dem menschen das keychen / vnd machet  
yhn lustig / vnd ist gut fur den trucken husten.

**Pimpinella.** Bibernel mit wein gesotten vnd getrun-  
cken / nympt lenden sucht / vnd ist gut fur den husten / vnd  
reumet die brust.

**Pirola.** Wintergrün / das kraut ist fast gut zu brau-  
chen auswendig am leybe. *Et dicitur Pirola ynn Greco  
et latino.* Daraus machen die arzt gute salben.

Was ein frawen fruchtbar macht.

**Geniculus porcinus.** Harstrang / mit dieser wurzel  
einen rauch gemacht / vnd den frawen vnten auff gelassen  
ist sie fruchtbar machen. *Et dicitur in Greco Peueda-  
num.* Das safft gemischet essig vnd Rosenwasser / vnd  
den schlaff vnd haubt gesalbet / ist gut denen die tobsucht  
haben.

**Pes corui.** Rabensfuß / das kraut gesotten mit wein  
vnd getruncken / ist fast gut fur biss wütener hund.

Welcher den stulgang nicht hat / vnd  
doch meynet er habe yhn.

**Protentilla.** Grönsig / seude das kraut ynn wein / vnd  
thu das also warm auff den nabel / odder lege es darauff.  
Item dis safft getruncken mit wein / nympt das grym-  
men / das da kompt von kelten. Auch ist es gut den wun-  
den darüber gestrichen.

Fur wunden odder scheden des leibs wie sie sind.

**Pisa.** Tym Erbes zwo hand vol / vnd seude die ynn  
wasser / vnd wasch mit der vngesälzen brü ein wunden od-  
der schaden / am leibe wie der were / er heylet von stund.

**Pruma.** Prumen / yfs die schwarzen die machen stul-  
genge / vnd külen die gallen.

**Passule.** Wein gesotten mit klein Rosin / vnd den  
getruncken /

getruncken/nympt den kalten huffen/der sich erhebet hat  
von kelte/vnd wie man sie neuisset/so bringen sie dem leybe  
krafft vnd gut blut.

Wer fast zu stul gieng/also/das blut mit gieng.

Pinee also genant. Las den rauch von dem wasser  
vnten auff gehen/darynn die Pinee gesotten sind/es hilfft  
Auch mehret es das blut/vnd nympt das keychen.

Pistacee also genant. Das öl von dieser frucht ist dem  
haubt gut damit bestrichen/ Vnd Auerrois spricht/es sey  
gut dem Magen/doch sol man sie nicht zu viel essen/ Es  
reyniget auch die brust vnd die lungen.

Pira. Apocras spricht/das allezeit nach den bieren  
sol getruncken werden gut wein/sie laxiert auch. Vnde  
versus. Ante cibum stipant / post cibum corpora laxant.

Poma. Die rinden von öpfeln gnant granat öpfel roh  
gessen sterckt das hertz/vnd nympt das zyttern dauon.

Fur die hitze der zungen.

Psilium. Psilien kraut/den sam vnter die zung gelegt/  
ist brechen den durst/vñ ist gut widder die hitze der zungen.

Poma citria. Citer öpfel / dauon spricht Schrick/  
das die frauen die schwanger sind / dis fleisch von diesem  
apffel gessen/vertreybet die bösen gelüfte/der apffel hat an  
yhm vier ding/schal/fleisch/marck vnd samen/vnd ein ig-  
lich hat eine sonder natur an yhm.

Pastinaca domestica. Heymschwören/die wurzel das  
von/machet fast wol harmen / vnd sonderlich dienet diese  
wurzel Melancolicis. Diese wurzel mehret coitum/das  
ist/die begierd des mannes zu frauen. Zeng diese wurzel  
an den hals/ist gut fur die geschwulst des hals.

Von dem Pfeffer.

Piper. Wer offte Pfeffer ystt der wird vnkeusch/vnd  
die frauen vnfruchtbar.

Piretrum. Bertram gesotten ynn wein vnd baumöl/  
vnd die lahmen glieder damit bestrichen / heilet sie wol.

Abx

Ihr tugend ist verzeren / an sich ziehen / vnd vort synana  
der ziehen.

Wer wüme ynn den ohren hat.

**Persicaria.** Nim das safft von pferlich Kraut / vnd thu  
das ynn die ohren da wüme ynn sind / sie sterben / vnd die  
wurtzel dienet fast wol den feigblattern darauff gelegt.

**Petroleum.** Das öl ist gut den lahmen gliedern.

Fur den krampff.

**Premula.** Welcher den krampff fast het / obder darzu  
geneigt / der siede Premula ynn wein / vnd trinck yhn so er  
schlaffen wil gehen. Item wer geschwollen hoden het /  
der bee sich mit der wurtzel darab.

Fur das darm gicht.

**Palatium leporis.** Hasenhaus / dis kraut gesotten ynn  
wein vnd getruncken / nympt das grynnen yn dem leib / vnd  
das gegicht yn den dermen / vnd machet fast wol harmen.

**Pes leporis.** Hasenfuss / welcher ym schlaff redet der  
leg dis kraut vnter sein haubt / es nympt das reden / vnd all  
böse threum vnd fantassey / die sich erheben ym schlaffe.

## Von dem

Das die fehler ynn den augen vergehen.



**Vertiola.** Entenkraut / dis brenne zu wasser /  
vnd thu denn das ynn die augen / da die fehler  
sind / Dis kraut wechsset ynn Sanct Thomas  
lande / auch an etlichen enden vmb Erdesfurt.

Fur die weissen keglin ym andlig.

**Quandraçula.** Leo kraut das thu ynn baumöl / vnd  
salbe das andlig damitte / es vertreybet die weissen keglin  
ynn dem andlig. Es ist auch gut fur die rauden. Dis kraut  
findest auff den hohen gepirgen / vnd auff den hohen fel-  
sen / die nagelstein sind.

Fur die milben ynn dem har.

**Quirina.**

**Quirina?** Sonnen glantz/seude das Kraut ynn einer laug/ vnd wasch dir damit das milbet har/ so vergehn die milben. Es ist auch gut fur den nassel auff den fingern/ wenn man ein nass tuch von der lauge genezet darumb thut. Item das Kraut wechsset ynn Sicilia.

Fur die agelsturn augen auff den zehen:

**Quandrona.** Doctor Schrick schreibt das more Kraut gut sey den agelsturn augen/ wenn es ynn geismilch gesotten wird/ vnd denn also warm darauff gelegt. Also ist es auch gut fur die wargen/ wo sie am leybe sind.

## Don dem R.

Fur das Korren ynn dem bauche.



**Ruta.** Rautten gesotten ynn wasser/ vnd das mit starckem wein gmischt/ vertreibt das kurren yn dem bauche/ es vertreibt auch die geschwolst vnter den rippen. Rautten mit mirrich gesotten mit wein / vnd das getruncken/ vertreybet die wassersucht.

**Rosa.** Das safft von Rosen gesotten mit wein nympt das haubtwee/ Auch ist es gut zu den augen.

Item puluer gemacht von Rosen / vnd die zehne damit gerieben vnd das zahnfleisch/ nympt das wee daraus. Item trinck Rosen wasser/ ist gut fur onmacht.

Fur die maul feulin.

**Rafanus siue radix.** Merretich gesotten / vnd mit honig vermischet/ vnd den mund damit gewaschen/ heylet diefeulung des munds.

**Rafanus.** Rettich gessen nach dem nacht essen/ macht wol derven / vnd wermet den Magen / aber nym sein nicht zu viel/ es macht eynen bosen atthem.

**Rapa.** Trinck brü von Rüben/ es stillt den durren huffen/ Rüben gesotten mit baumöl/ macht wol derven.

3 Fur

## Für den Durst:

**Ribes Johannes.** Dis treublein gesotten mit Sarrampffer wasser/ist gut widder den durst / vnd widder die Pestilenz. Der tranck ist auch gut widder trunckenheyt / vnd widder den fluss der rossader. Item diese wurzel treybet aus die böse feuchtigkeyt vnd Melancoley.

**Reubarbarum.** Trinck von der wurzel/nympt hyt die geelsucht vnd wasserucht.

**Reuponticum.** Mache ein puluer dauaus vnd neus das/es tödtet die würm ym bauch. Send sie yn wein/vnd streich die geschwollen glieder damit / es nympt sie hyt.

**Rapistrum.** Hedrich/die wurzel gestossen zu kleynem puluer/vnd genomen yn wein abends vnd morgens/ist fast gut widder das sieber.

Was gelb har mach.

**Rubea tinctura.** Klebtraut / die wurzel gesotten ynn laug/vnd damit gewaschen das har/wird gelb. Item diese wurzel ynn wein gesotten mit Fenchelsamen/ist gut aus zu treyben frawen feuchtigkeyt/genant menstruum / vnd auch das tode kind / vnd die geburt genant Secundina.

## Von dem 5.

Was ausbrechen mach.



**Ambucus.** Zolder/die rinden gesotten yn wasser so sie noch grün sind / vnd das getruncken/macht fast oben ausbrechen. Auch ist es gut für das fliegend oder das gesegnet / genant an den süßen odder peynen / so sie einem auff lauffend/vñ mit hitz vnd röten anfaben geschwellen/so leg die feuchtin odder das wasser ynn einem nassen tuch darüber.

**Salvia.** Welcher gebissen wer von eynem giftigen thier/der trinck von Saluey. Vnde versus. Cur moritur homo

homo cum Salvia crescit in hortō. Salvia non lota non est a morte remota.

Was frawen yhren fluss bringe.

Serpillam. Seltkumich ynn wein gesotten/bringt den frawen yhre zeit menstruum genant/vnd macht harmen/  
Vnd nympt das wülen ynn dem bauche.

Solatrium. Nym Nachtschad vnd stofs es/vnd legs auff das heisse podagra/nimpt hitz vñ schmerzen dauon.

Scabiosa. Apostem kraut/dauon nym die bletter/  
vnd las das safft ynn die augen die voller bluts sind / von schleglen odder ander sachen. Sanct Urbanus Schwester saget yhm von diesem kraut diese vers.

Urbanus pro se nescit pretium Scabiose

Nam purgat pectus quod contemnit egra senectus

Lenit pulmonem purgat laterum regionem

Apostema frangit si loca bibitum tangit.

Tribus vntia foris antracem leberat horis.

Was das Miltz trücfne.

Scolopendria. Die bletter von Hirschzung gesotten mit essig/vnd getruncken dreyszig tage nach einander/trücfnet vnd feuche das Miltz. Item von diesem kraut getruncken / bricht den stein ynn der blatter vnd ynn der lend.

Was ein gut gedechtnis macht.

Sinapis. Trinck nüchtern das safft von Senffsammen / es machet dir ein gut gedechtnis. Item dieser safft macht den menschen dürsten/vnd bringt auch lust zu vnkeuscheyt/es ist auch gut fur die fehl der augen.

Was ein geschwer auff ezet.

Seniana. Senenbaum nympt den schmerzen der platter / vnd ezet auff die geschwer. Item Senenbaum gepüluert/schwebel vnd Sylberglet/mit spizigem Wegrich vermengt/vnd einwenrg schweynen schmaltz/mache eyne salbe fur den grind / es hilfft gar sehr.

3 ij Sur

### Für die tropffung des harms.

**Saxifragia.** Die wurzel von Steynbrech ynn wein gesotten/braucht man yn der arzney/vnd dienet fast wol denen die tröpfflingen harmen / vnd sondern für alle ander Kreutter / dienet es yhnen sehr fast. Item dis Kraut gesotten ynn wein vnd getruncken/nympt *Passionem diabeticam* / das ist / den der harm entrinnet widder seynen willen.

### Das eyner mechtig sey bey den frawen.

**Satirion.** Stendelkraut odder Knabentkraut. *Constantinus* vnd *Platearius* sprechen / nym diese wurzel ein quinten/vnd haselnüss anderhalb quinten/vnd misch die mit langen pfeffer/als viel als ein dritteyl eins quinten/vñ neuss das des abends weñ du schlaffen wilt gehn/du wirfst die selbige nacht mechtig zu frawen. Item weñ der man von den grossen höden yffet / so gepirt er eynen son / vnd von den kleynen /so gepirt er eyne tochter.

**Sebasten**/ein frucht ynn latein also genant. Die gesotten ynn wasser vnd getruncken / nympt den husten vnd reumet die brust.

### Für den Blutgang.

**Salix.** Weydensafft mit Wegbreit wasser vermengget / ist gut für den blutgang. Item die asche ist gut zu feuchten scheden. Item die bletter kelten ynn der heysßen zeit/wo sie vmb eynen menschen gestrewet sind.

**Scordeon.** Wilder Knobloch/vide de huiusmodi in *capitulo de Allio domestico*. Item wilder Knobloch gesotten ynn wein/ist gut widder weethun des magens vnd des gederms/das kompt von kelte vnd von wind.

### Für den Schleym des munds.

**Stafisagria.** Bismünz odder leuskraut/das gesotten mit essig/vnd damit gewaschen den mund/vertreybet das zahnwee/vnd nympt den Schleym des munds.

**Senation.** Brunnenkresse/bringet den frawen yhre zeit. Item das gesotten mit wein vnd getruncken/nympt die die

die lenden suchte. Item Brunnenkresse ist gut widder die  
hitz der leber ynn salat genossen.

Fur die wendtel odder wandlens.

*Spatula fetida.* Wandlens kraut das puluer von dies  
sem safft meng mit wein/es zeucht die pein aus allen wees  
thumb. Es veriagt auch die wandlens wo sie sind.

Von Kockembrod.

*Siligo.* Kocken/den gesunden menschen ist das Ko  
cken brod gut/vnd den Krancken das weisse bessere. Der  
rocken ist werner ynn seyner natur denn die gerste / aber  
der weitze ist noch werner.

*Spelta.* Fesen mit ander fruchten vermenget / vnd  
daraus gemacht brey / bringe stulgang:

Was senfft atthem macht.

*Spinachia.* Binetsch brü getruncken/laxiert aus die  
böss feuchten/vnd macht senfft atthem. Wer gros wee het  
ym rücken / odder verherttet were ym leybe / der esse By  
netsch müser/vnd trinck die brü dauon / es hilfft.

*Semen lumbricorum.* Wurmkraut / diesen samen  
trinck mit geiss milch/tödtet die würme ynn dem leib. *Il  
lud semen raro reperitur apud nos sed in India et Sicilia.*

*Sticados arabicum.* Blumen von Arabia also ge  
nant/Diss kraut gesotten ynn wein / wermet den Magen  
vnd das gederm/vnd ist gut widder den kalten siechtagen  
vnd bestopffung der Leber vnd Miltz. Diese blumen ge  
sotten ynn wein vnd den getruncken / nympt allen schmer  
zen der glieder.

*Sticados citrinum.* Kein blumen odder Motten  
kraut / seude das mit wurmkraut ynn wasser vnd trincke  
das/so tödtet es die würme ynn dem bauche / vnd treybet  
sie aus gar mechtiglich.

Wer den harm nicht heben kan.

*Siseleos.* Selckümel getruncken mit wein/ist gut furn  
gebrechen ynn latein *Diabetica passio*/das ist der da har  
met wider seinen willen/vñ auch gut denen die da Reichen.

h ij

*Squinantium.*



**Squinantium.** Camelherw/ Nym blumen von diesem  
traut/ vnd wasch das haubt damit/ es purgieret fast wol.  
Es dienet auch wol denen die flüssig sind mit blut.

**Scamonea** also genant. Sol nymer also gebrauchte  
werden fur sich selbst / sondern allwege mit zusatz genant  
Mastix/ so bringet es bester mynder schaden dem leib.

Fur den blutgang.

**Spodium.** Gebrent helffenbein gepüluert/ vnd das  
vermengen mit Wegbreit safft / ist fast gut widder dem  
blutgnag vncen vnd oben aus/ so es wird ynn die nasenlö-  
cher gethan.

**Serapium** ein gummi also genant. Das nym vnd  
misch es mit Rosöl / vnd schmier die lahmen glieder da-  
mit es hilfft sie.

**Squilla.** Erdzwibel ist gut fur die vergiffen thier/  
wo ein ganzer Erdzwibel gehengt wird vber die haus-  
thür/ dem haus mag kein giftig thier schaden thun.

Fur den durst.

**Sandalum.** Sandel genossen mit zucker / nympe  
den durst vnd stopffet alle flüss/ die vberschwenclich sind  
dem geblüt.

Was stulgang mach.

Nym Senet/ vnd seude denn ynn wasser/ vnd thu dar  
under Spica/ trinck es nüchtern odder des abends so du sch  
lassen wilt gehn / so macht es senfften vñ guten stulgang.

Was gut sey dem Magen vnd der Leber.

**Spica nardi** also genant. Galienus schreybet / das  
Spica nardi gut sey dem Magen vnd der Leber. Spi-  
ca nardi getruncken mit kaltem wasser / nympt onmacht  
des hertzen. Item leg es ynn laugen/ vnd wasche dir da-  
mit/ es fellet dir das har nicht aus / sondern es wachset/  
also thu auch Spica celtica siue Romana / die ist auch  
gut dem Magen / wenn sie gekocht wird mit Wermue/  
vnd also genossen.

Storax

**Storax.** Ein Gummi also genant. Trincke darab/ bringet der frawen das menstruum spricht Auerrois vnd Galienus/ wein darynn vermische/ vnd storax mit ymber/ vnd den gegurgelt/ ist gut fur den zapffen bey der gurgel/ der vol feuchtigkeyt vnd dick ist/ wird damit klein.

Fur die böse haut.

**Sulfur.** Schwebel gestossen/ vnd darunder gemische Pinds harm/ vnd die böse haut damit gesalbt/ es hilfft.

**Sal armoniacum** also genant / Ist gut fur das blat/ wenn es gepuluert wird/ vnd denn mit einem hözlein darz in wird gelassen.

Fur die rot rur.

**Sanguis draconis.** Das genossen / nympt das rot oder durchgang mit blut. Item mach es zu puluer/ vnd mische es mit weissem aus einem ey vnd Rosenwasser / vmb den schlaff gestrichen / nympt das nasen bluten.

Fur das fehl ynn den augen.

**Sarcocolla.** Ein gummi also genant/ ist gut genützt fur das fehl ynn augen / denn es beyset die ans / vnd reyniget die von dem vnflat daraus fließend.

**Stinci.** Das verstehe ich nicht/ jedes wasser darynn die gesalzen sind/ mehret coitum / darumb wil man essen das schwenzlein/ denn darynn ist kein vergifft.

**Saturcia.** Trincke von eynem kraute heisset garten Kol oder sedeney / ist gut denen die ynn die onmacht fallen/ auch reyniget es den frawen die Matricen/ auch machet dis frisch den man zu der frawen.

**Sorbebe.** Sperber/ Welcher den blutgang hette/ der neufs die frucht von Sorbeben / doch zympt es den mannen bas dann den frawen.

**Scrofolaria siue castrangula.** Saw wurz/ trincke wein darob/ treibt hin die drüsen.

Welcher blut speyet.

**Sanguinaria.** Blutkraut/ das puluer von dem kraut/ auch die wurzel gehalten ynn der hand / thut als viel als blutstein/

blutstein / doch sol die wurzel zwischen den zweyen vnser  
frawen tag gegraben sein / auch ist sie gut widder den blut  
gang. Item an welchen enden das kraut wachst / darumb  
ist alles ander kraut sicher / das Keyne Schlange zu yhnen  
komet / als weit als ein man schreytten mag.

**Sisanium.** Sifamskraut / oleum Sisanium / vertreibe  
warzen an dem leib / wo man das kraut darüber streich.

Fur die geelsucht.

**Speragus.** Spargen / seude die wurzel ynn wein /  
vnd trinck's / es hilfft one zweiffel. Item von der brü da  
Spargen ynnen gesotten sind / ist gut den mund damit zu  
waschen / nympt alles wee der zehne.

Was den stulgang mache.

**Sodomella** also genant. Diese wurzel gepulvert /  
vnd das genomen zwey quinti mit zucker / bringet stul  
gang gar behend / vnd vber zwey quinti sol nicht genomen  
werden / denn es machet blut speyen.

Fur das grymmen ynn dem bauche.

**Sumach.** Ein baum / fur das grymmen ynn bauche /  
sol man nemen Sumach vnd gersten mehl / vnd das sie  
den ynn regen wasser / vnd dis vnten ein nemen gleich einer  
Cristier / es hilfft.

Wen die haut beisset.

**Sal commune.** Salz gemischt mit baumöl / nympt  
das tucken an der haut / damit geschmirt.

**Sal gemma** / vnd **Sal armoniacum** / was das thu / lies  
die lerer ynn andern büchern.

**Sapo.** Saiff machet die wunden rein / vnd zeubet  
darus eytter / vnd machet harte geschwer weich.

## Don dem T.

Was aus erzet faul fleisch.

**Titimallus.**



**T**rimallus. Springwurgel/das safft odder  
milch dauon/stercket vnd heylet balde die lo-  
cher ynn den zehenen / vnd erzet das faule flei-  
sch aus den wunden.

Widder die Pestilenz.

**T**ormentilla. Das gepüluert vnd mit saurampffer  
wasser genossen/ist gut widder die pestilenz. Wer das  
rot wee het/der trinck dis puluers ynn wein/es hilfft.

**T**rifolium. Klee/seud den samen ynn wein/vnd trinck  
den am anfang der wassersucht/es nympt sie zu hand.

**T**rifolium acutum. Scharffklee/bringet lust zu essen/  
wenn man ihn yn wein seud vnd darab trinck drey abend.

Was den frawen die mutter reyniget.

**T**anetum. Reinsar/dis kraut gederret vnd gestossen  
zu puluer / vnd das ynn wein genomen auff ein halb lot/  
reyniget den frawen die mutter. Reinsar mit honig ge-  
nossen/ist gut widder die würm.

**T**erra sigillata. Dis ist gut gebraucht fur die Pesti-  
lenz/wer dauon trinckt.

**T**apsia. Ein wurz also genant/dauon nym die ryn-  
den vnd safft von der wurz mit mulsa/des morgens nüch-  
tern eingenomen/purgieret vnten vnd oben aus.

**T**amarindi. Ein frucht also genant/ynn wasser ge-  
sotten/nympt den durst.

Was den durst nem.

**T**oreniabin. Zonigtaw.genossen mit ein wenig Ro-  
sen / nympt den durst / vnd ist auch gut widder die hize  
des siebres/mit endiuien wasser genossen.

**T**urbit. Ein wurzel also genant / purgieret den Ma-  
gen vnd reumet die brust/welcher dieser wurzel des Mo-  
nats einest neusstet / der wird nicht aussetzig / doch wer sie  
braucht der sol widder fische noch schweynen fleisch essen.

Zu dem stulgang.

**T**erpentina. Tenpentin odder gloriet / auff glüend

J Colen

Polen gelegt/ vnd den dampff genommen vnten auff zu dem  
arsch/nympt den weethum da selbst/ so man begert zu stul  
gehen/ vnd das nicht mag volbringen genant Tenasimon/  
Auch ist der rauch gut den frawen / den die mutter vnten  
ausgehet/ vnd oben auff steyget.

Wer gern mager wer.

**Tartarus.** Nym weynstein vnd Mastix iglich gleich  
viel/ vnd das mit Diapendion / odder ein ander Electua  
rium/ das niessen die Saraceni fur feystung des leybs.

**Tamariscus** ein baum also genant. Von dieser wurz  
getruncken/ nympt all vnstetigheyt des leybs ynwendig vñ  
auswendig. Wein darynn gesotten vnd getruncken ist  
gut dem milz. Auch das zahn fleisch damit gewaschen.

**Tribuli marini.** Meerdistel sind nicht gut ynn den  
leyb zu niessen/ Aber auswendig an dem leyb mag man sie  
wol nützen.

**Tutia** ist ein stein vnd kompt aus der erden / vnd hat  
mancherley farbe/ der eyne ist weis / der ander grün/ vnd  
sprechen etliche Meister / das Tutia kome von metal/ als  
gold/ vnd wird gebraucht zu artzney der augen.

## Don dem D.



**Urtica.** Nesselsam gepulvert vnd getruncken  
mit wein/ vertreybet den stein ynn der lenden.  
Es vertreybet auch den alten husten. Wer  
nicht schwitzen mag / der siede eytter Nesseln  
mit baumöl/ vnd bestreiche damit die haut/ er  
wird schwitzen one zweiffel.

Wie man gelb har sol machen.

**Urtica mortua.** Leg tode nessel yn laug/ vnd wasche  
das haubt damit/ das har wird gelb. Item diese wurzel  
gesotten ynn wein vnd getruncken / nympt den stein ynn  
der lenden.

Wis

Wie man viel tauben sol samlen:

**Verbena.** Albertus Magnus schreybt / wo Eysen-  
kraut wird geleget ynn ein Taubenhaus / da sind sich viel  
tauben samlen. Item trinck ab diesem kraut / ist gut fur  
die geelsucht vnd fur das keichen.

Was vertreibt die trunckenheyt.

**Viola.** Veyhel gerochen odder auff dem haubt ge-  
tragen / vetreybet die trunckenheyt. Item die weissen  
Veyhel gesotten vnd geleget auff den bauch der frawen /  
treynet aus das tod kind.

Nisse tödten.

**Virga Pastoris.** Karten die die weber brauchen /  
tödtet die niss. Item die wurzel sol yn dem Augst mo-  
nat gesamlet werden.

**Vitis** Von Weinreben mache aschen / vnd mische  
die mit essig / vnd lege das auff Feigwarzen / die heylet es  
zu hand.

**Vernicularis.** Taubentropf odder maur pfeffer /  
dis kraut vermengt mit Wegrich / vnd auff das Podagra  
gelegt / nympt den weethumb / Es ist auch gut den ver-  
branten gliedern darauff gelegt.

**Vulfago vel Vulfago.** Erdöpfel / dauon schreibet  
Diascorides / welche fraw wasser ab der wurzel trincket /  
bringet yhr den blumen.

Wer gros hitz hab.

**Vuauersa.** Dolwurz / welcher grosse hize habe / der  
trinck ab der wurz mit gersten wasser / es kelt.

**Vngula caballina.** Brantlatic / ist gut den kindern  
die flüssige haubter haben / den zeucht es viel schleyne vnd  
feuchtin aus.

Die böse lufft vertreib also.

**Viber.** Nim bircken rinden vnd bren die / vñ mach ein  
rauch / vnd las den allenthalben yn das haus / es vertreibt  
die böse lufft / desgleichen las den rauch an die fließenden  
bein / es trücket sie vnd heylet. Item mache ein puluer

J 4 aus

aus den rinden/ vnd leg es auff faul fleisch / es treibts hyn.  
Was schlaffen mach.

**Usnea.** Maiss gesotten ynn wein vnd getruncken/  
macht schlaffen. Item Maiss vnd Schlüffelblumen  
gesotten ynn leinöl / vnd damit geschmieret / die vergiffte  
ten glieder ist den weethumb stellen.

**Dictriolum.** Das gepüluert vnd getruncken mit  
wasser / bringet Vomitum. Item das puluer genom  
men mit eynem quinti honig wasser / tödtet die würmel/  
vnd treybet sie aus.

**Dolubilis media.** Von Winden sol niemand arz  
neyen ynn den leyb/ den dauon erstunde vnradt/ nym war/  
alle kreutter die milch haben / sind giffteig vnd sorglich zu  
niessen.

**Victicella.** Wilder zitwan odder Stickwurtzel /  
nyin das safft dauon / vnd bestreich den leyb damit/ er ge  
wynnet gute farb.

**Vulpes.** Welcher die zungen von eynem fuchs bey  
yhm hat / der wird nicht blind / odder wird nicht leyden  
augen wee/ spricht Plinius.

## Don dem X

Ein laxative.



**Sopus.** Rosop safft mit Bressamen genos  
sen/laxiert sensffriglich. Wer ein schön andlitz  
wil haben/ der trinck vß Rosopen/ sie sein grün  
oder dürr/ der gewint ein schön andlitz. Rosop  
mit wein gesotten / vnd mit Fenchel samen  
vermischet vnd getruncken/ nympt das wee ynn dem Ma  
gen/ vnd ynn dem gederin.

Fur dem wurm ym singer.

**Rdropiper.** Tim wasser pfeffer mir dem heultein von  
eynem harten gesotten ey igliches gleich / vnd lege das  
darauff

daranff gleich eynem pflaster/der wurm stirbt dawon die zweyffel. Dis kraut gesotten mit der wurzel ynn wasser/ vnd auff die augen gelegt/nympt die böse feuchtin Lipothomia genant.

Was harmen mache.

**Xiringus.** Das safft von kraus distel wurzel getruncken/machet harmen. Item trincke von den blumen/nympt Squinantiam / das ist geschwer der kelen.

**Xpericon.** Sanct Johans kraut /das gestossen vnd geleget auff ein gebrand glied / zecht die hitze aus / vnd myndert den schmerzen. Item trincke wein darob / es reyniget die Leber vnd die nieren/vnd nympt den schmerzen der hüffen.

**Angurialis.** Sterkraut vel krötenkraut/scheynet ynn der nacht / gleich den stern an dem himel / das offt der mensch wehnet es sey ein gespenst / odder betrögnis des Teuffels.

Was austreibt böse feuchtigkeyt.

**Recea.** Freschkraut gesotten mit wein/vnd den getruncken/treibt aus die böse feuchtigkeyt ynn leib.

## Von dem 3.

Was lust macht zu essen.



**Eduaria.** Zytwan/dawon ein sulz gemacht vnd von Galgan mit essich vermengt/bringet lust zu essen. Knobloch vnd zwibel mit Zytwan vermische vn genossen/nimpt den stanck des bösen athems.

Wer ein bösen erkeltten Magen het der newss fast ynn ber. Es ist auch gut zu brauchen fast alten leuten.

Was gut sey dem Magen.

**Zuccarium.** Zucker ist gut dem Magen/der bruff/dem gederim/den nieren/vnd der blater spricht Galienus.

Register



**Folget hernach ein Register al-**  
**ler Kreuter vnd Franckheyt en ynn diesem Büchlein**  
**begriffen noch ordnung des Alphabets**  
**Erstlichen.**

**Von dem A.**

**Abrotanum Stabwurz.**

Ein erkalten magen zu erwermen.  
Schlangen vnd giftige thier zu  
vertreyben.

Widder den biss giftiger thier.  
Frawen süsse zu reynigen.  
Was den frawen ihre zeit bringt.  
Was wol harmen macht.  
Für Allopittia das har ausfallen.

**Absintheum Wermut.**

Für die geelsucht.  
Wiltu stulgang machen.  
Klare augen zu machen.  
Also hilff dem francken Magen.  
Einen wolschmeckenden mund.  
Widder die wärm ynn den ohren.  
Für den schlag Apoplexia.

**Allium Knobloch.**

Wie man die wärm sol vertreybē.  
Für das lenden wee.  
Für die wassersucht.  
Für das haubt wee.

**Agrimonia Adermenig.**

Wer ein böß Milsz hette.  
Zu den erlahmten gliedern.  
Für den Krebs.

**Apium Eppich.**

Für den stein.  
Der nicht harmen kan.  
Den schwangern frawen zumetzel.  
Die kalde haut zu hitzigen.  
Saul fleisch vertreyben.

**Aristologia rotunda**  
**Isolwurz.**

Für das Reichen.  
Das die frawen leichtlich gepen.  
Zu der afftergeburt.  
Widder feulung des munde.  
Für den kurzen atthem.

**Altes Rbisch wurzel.**

Für den brand.  
Die gebrochen sind  
Zu gutem zehnen.

**Acetosa Saurampffer.**

Für die geelsucht.  
Den frawen fluss zu stellen.  
Lust zu essen machen.  
Augen erleuchten.  
Für geschwulst der augen.

**Anetum Dillen**

Was den frawen ihre Franckheyt  
bringet.

Was

Was secundinam hyn nimpt.  
Widder das wee der mutter.  
Für die Feigblatern.  
Für die augen hize.  
Sterckung des Magens vnd des  
hirns.

### Anisum Enis.

Was den mannen ihren samen  
mehret.  
Zur hizing der Leber.  
Was wol dewen macht.  
Durst zu leschen.

### Arona Aron.

Ein schön andlitz zu machen.  
Den stulgang zu machen.

### Atriplex Melden.

Für die geelsucht.  
Zum gebrechen der Mutter.

### Alleluia Kutucksblum.

Für faul fleisch ym munde.  
Für die Sissel ynn dem munde.

### Afarum Haselwurz.

Wer sich ynnwendig erkaltet hat.  
Den wassersuchtigen vnd geel-  
suchtigen.

Für Quartan fieber.  
Für vberflüssige slegma.

### Affodillus Goldwurz.

Wer fließende augen hab.  
Für die geelsucht.  
Für vergift vnd Scorpton.  
Den Magen zu reynigen.

### Acorus Gelbe lilgen.

Zum geschweh vmb die brust.  
Wenn eynen eine Schlange bis-  
sen hat.

Für den blutgang.  
Für den krampff.

Für verstopffung des harms.  
**Ambrosia Wilde salben.**

Zu frischen wunden.  
Zu der Wassersucht vnd geelsucht  
Wider die gicht vnd alte schaden

Für Apoplexia/den schlagf.

### Rosmarinus.

Für den durst vorhize.  
Für Geschwere Feigblatern vnd  
Krebs.

### Acacia Schlehenafft.

Wenn eyner frawen die Mutter  
fürsetet.  
Wem der mast darm ausgehet.  
Für augen geschweh.  
Für har wachsen.

### Anthera Gelb semlen ynn Rosen.

Den frawen die säßs zu stellen.  
Einen guten stulgang.  
Für die feigblatern.

### Astreus.

Wem die lenden wee thun.  
Das die frawen empfahen.  
Zu reining der mutter.  
Für vbrigen feuchte des hautbs.

### Abrebranga Boberellen

Wer ein geschweh hab.  
Für das podagra.

### Auricula muris Meusoren

Wer wihem ynn den ohren hab.  
Reining des hautbs vñ naslöcher  
Für sausen ynn den ohren.  
Zu stercken das hirn.

### Avena Haber.

Für den grind.  
Für hize.  
Das andlitz schön zu machen.

### Porrum Aßlauch.

Wer einen bösen Magen hab.  
Die da febres haben.

### Apolonaris Schirling.

Wer giffe gessen hat.  
Wen ein giftig thier sticht.

### Alchimilla.

Für die fallend sucht.

Arbor

**Arbor glandis**  
Welche frau das menstruum zu  
viel hat.

**Anacordus.**

Wie man die wärzen vertreibet.  
zu dem hyen.

Streckung der synn vñ vernunfft.

**Amigdala Mandel.**

Fur den bösen husten.

zu mehrren die natur.

Fur haubtwee.

**Alloepaticum.**

Fur den augen flus.

Fur Asina / das ketzen.

zu rewinen die brust.

**Aloes lignum.**

Streckung des hertzen.

Den frauen ihren flus zubringen.

**Aurum Goldt.**

Wer wil haben ein guten atthem.

Fur Melancoley vnd böse treum.

Streckung des hertzen.

**Argentum viuum.**

Was die leus tödret.

**Asa fetida.**

Fur zahn wee.

Fur stießende augen.

**Amilum Krafftmehl.**

Wer blut speyet.

Den Apostemen der brust.

**Antimonium Spießglas.**

Wer rote augen hat.

**Armoniacum.**

Wie man die wärme tödten sol.

Was den frauen menstruum  
bringet.

**Alumen Alaun.**

Wer saulung des munds hab.

**Ambra.**

Wer die fallend sucht hat.

**Alcamia.**

Wer todt harwol machen.

**Arsenicum.**

Wer eynen nagel ab eyen wil.

**Acetum Essig.**

Fur das ketzen.

Den tobsichtigen.

Was Larice vnd Constipte.

**Aqua Wasser.**

Welches wasser gut sey.

Agaricum thanneschwamm.

Wer nicht harmen mag.

Widder die fistel.

**Agnus castus.**

Von der vnkeuscheyt.

## Von dem B.

**Betonica Bateni.**

Dem andlig hubsch farb zumache

zum bösen Magen vnd milz.

Die da blut speyen.

**Buglossa Ochsenzungen.**

Wer ein gut gedechtnis wil han.

Streckung des hertzens.

Was gut blut mache.

Fur das hertz gesper.

Fur geschwolst der füsse.

**Berberis Barbernbaum.**

Fur den durst

Strecke dem magen vnd der leber

Todte gepurt aus treyben.

Schwitzen zu machen.

Fur das haubt wee.

**Borrago.**

Fur sch windeln ym haubt.

Gut blut machen.

Krafft dem hertzen vnd Magens

hertz sittern vertreyben.

Wolgemut machen / Melancoley

vertreyben.

**Blactebisantie.**

### **Lactebizancie.**

Fur auffstosen der mutter.  
Zu reynigen die ander geburt.  
Das milz erweichen vñ reynigen.

**Barba iouis** Hauswurz.  
Wie ein alter man sol wider gut  
thun.

Wem die augen zubacken.  
Zu dem gehör.

### **Bruscus.**

Fur geschwolst der gemechte.  
Fur feulung des munds.  
Lauter gesicht machen.  
Fur blut speyen.  
Den stein ynn den lenden brechen.

### **Branca ursina.**

Wer ein böß milz hat.  
Geschwer weich machen.

### **Barba siluana.**

Das eyne frau halbe schwanger  
werde.

### **Bautia** Moren.

Zu dewung vnd lustiger begierde.

### **Bleta** Römisch kol.

Was den stulgang bringe  
Zu dem bößen milz.  
Zar wachssu machen.  
Das haubt reynigen

### **Bleta alba** Weisskol.

Fur die schuppen auff dem haubt

### **Basilicon** Basilien.

Den magen zu erwarmen.  
Zu der leber vnd herzen.  
Warzen aus grunde vortreyben.  
Zu gutem gesicht.  
Den frauen die geburt fordern

### **Balsamita.**

Welcher tröpflingen harmet  
Zu der brust

### **Bursa pastoris**

Taschenkraut.

Welche frau ihre zeit zu viel hat/  
Zum brand/ Sanct Anthon feur.

### **Bronia.**

Wie man Schlangen vnd Kröten  
vertreybet.

### **Boratus** Binsaug.

Wer rüffel augen habe.

### **Burns** Buchsbaum.

Wer Feuscheyt begert.  
Zum Syrn

### **Brunella.**

Fur die hitze  
Zum heubte  
Fur böse feuchte purgatz

### **Behem.**

Was mehret sperma den mannen  
Stercke des herzens  
Fur hertz sittern

### **Balaustum** Granat blum.

Sterckung der zehne  
heilung alter scheden

### **Beduguar** Jagdorn.

Fur den krampff  
Fur blutspeyen  
Fur gifftrige thier

### **Balsamus:**

Was das geader vnd blut sterckt  
Zu wunden heylung  
Zum kalten magen

### **Bolus armenns.**

Fur die pestilenz  
Den bößen blattern vnd geschwer  
Wen die frauen yhre sucht zu viel  
haben.

### **Bellium.**

Fur den stein ynn der blasen

### **Bombif.**

Fur den husten  
Was sperma mehret  
Schön vnd glat andlitz

z  
Bavines

**Veruinea Berwinckel.**  
Für böse feuchtigkeit ym leybe.  
**Bitumen Judaicum.**  
Für geschwulst  
Was menstrum bringet  
Für die schnuppen  
Für zahn wee

**Bos Ochs.**  
Für böse feuchtigkeit  
Für geschwulst  
**Butirum Putter.**  
Für geschwer an der brust  
Pleuriticis vñ periplaumontacts.  
Für ynnwendige schmerzen

## Von dem L.

**Centaurea Siberkraut**  
Für das Lenden wee  
Für alle fieber  
**Camomelon Romen.**  
So ein frau ein tod kind bey yhr  
Für viel suchte des leibs (hat  
zu dem steine  
zu des magens geschwulst  
für leber vnd geschwulst

**Celidonia Schelkraut.**  
Für fehl der augen.  
Für tunkel augen  
Für die geelsucht

**Carifolium Kyrbel.**  
Wer wol harmen wil  
Für häfft wee  
Ad menstrua prouocanda  
Für den Krebs  
Für die milben vnd harwürm

**Cicuta Würgerling.**  
Für die gicht an handen vnd fufs.  
zum klaren gesicht

**Capillus veneris  
Maurrauten.**

**Zum harwachsen**  
Für die fisteln  
**Colubrina Waterwurcz**  
Für giftige thier  
Den zerfirzten gliedern  
Für ohren saufen

**Canabis Zanff**  
Merck von dem hanffe  
**Cuscuta Silzkrant.**  
Für böse feuchtigkeit des geaders  
für bösen gallen  
Für gee lsucht  
Für lenden wee

**Cicorea.**  
Für die rawden  
**Citrillus.**

Für den durst  
Macht stulgeng  
**Consolida maior**

**Walwurcz.**  
Was den frauwen den flus stelle  
Für den durst  
Eytter aus schwarzen blattern

**Consolida regalis.**  
Für das augen wee  
**Cardo benedictus**

**Berenwurcz.**  
Wz die gemecht geschwollen sind.  
Für böse feuchtigkeit  
Den lebersuchtigen

**Cydonia Quitten.**  
Wer einen kurzen arthem hat  
Für Squinantiam kelen geschwer.  
**Cardus Schdistel.**  
Für stechen

**Cardomomum**  
Für die geelsucht  
zum stulgange  
Für Melancoley

**Cepe zwibel**  
Für die warzen  
Sitzn purgieren

**Cucubital**

**Cucurbita.**

Fur den husten vnd durst  
Fur hitze des fibres  
Weichung des bauchs

**Caput monachi  
Ringelblum.**

Fur den wurm ynn den ohren.

**Coriandrum.**

Anthonijs sewer zu kühlen  
Contra coitum et sperma  
Fur geschwer am gemechte

**Cheyri Gelb veibel.**

Wen ein tod kind ist yn der mutter  
Zu secundinam austreiben

**Cardiaca Herzgespan.**

Wem ym herzen wee ist

**Costus.**

Wer lahm ist  
Vor Sicht  
Was lustig macht

**Cerniboletus.**

Das ein weib balde gepere  
Zu dem geschwollen gemechte

**Crispula Bieyrwurcz.**

Fur die gidt ym labe  
Fur fieber quartan

**Candela Wulkraut.**

Fur den brand  
Fur das herzwee

**Cipressus.**

Die den harm nicht Können haltz.  
Fur die kalte seuchen

Fur den stein  
Fur keichen vnd alten husten

**Ciperus Wilder galgan.**

Was wol harmen macht  
Die lenden zu wermen

Fur den stein  
Zu hitzigen das blut

Was den aussetzigen gut sey

**Cinamomum.**

Fur die wasser suchte

Zum heubt vnd magen  
Ein lautter gesicht  
Zum herzen vnd guten blut

**Cimimum Kümiel.**

Was klaren augen mache  
Ein klar andlig  
Fur keichen

**Carui Karbe.**

Fur den roten fluss  
Zum schwachen heubte

**Citrus.**

Fur den bösen luft  
Fur alle gebrechen des magens  
Einen wolriechenden mund

**Cubebe**

Fur die fallend suchte  
Widder den schwindel

**Camepitheos.**

Fur vnderung des Magens

**Camphora.**

Was schlaffen macht  
Widder die lust des leibs  
Fur haubtwee von hitze

**Cerasus Kirschbaum**

Wazu Kürschen gut sind

**Crocus Saffran.**

Was dem Nils gut sey  
Was harmen macht vnd lust der natur.

Zu dem podagea

**Castorum Bibergeil.**

Wenn eynem die rede verstehet  
Fur den krampff

Was den stawen bringet yhre flüss.

Was secundinam austreibet;

Sterckung des huns

Fur haubtwee

Fur allerley febres

**Cassia fistula**

Von dem stulganze  
Leber vnd felen geschwer

**Cassia lignea.**  
 Fur Felten des magens.  
 Was epilentias gut sey  
 Fur haubt stüßs  
**Calamus aromaticus.**  
 Wer nicht wol dewen mag  
 zum Magen  
 Fur das hertz zittern  
**Cantarides.**  
 Fur die böse haut  
**Cocondion Kellershals.**  
 Ist sorglich zu brauchen  
**Corallus Corallen.**  
 Des hertzs sterckung  
 Fur hertz zittern  
 Sind gut den augen  
**Cretanus Meerdistel.**  
 Fur das tröpflich harmen  
 Fur den stein  
**Cerusa Bleyweiß.**  
 Macht schön andlig  
**Cartanus Wild saffran**  
 Stulgen zu machen  
**Calosonia Kriechisch bech.**  
 Fur den durchgang des bluts  
**Capparus.**  
 Ad Scrofulos/das sind warzen.  
**Calx Kalch.**  
 Fur die warzen.  
**Camedreos.**  
 Den zuknisten gliedern  
 Fur die geelsucht  
**Caprifolium.**  
 Fur den Krebs vnd wolff  
**Canda porcina Weißs**  
 steinbrech.  
 Die böse materi außs dem leybe  
 ziehen.  
**Cataputia Springkraut.**  
 Alle böse materi außs dem magen  
 treyben.

**Capra Die Zieg**  
 Fur das ohren sauffen  
**Cancer Krebs.**  
 Alte scheiden zu heylen  
 Zu der Lungen  
**Columba.**  
 Zu den augen  
**Casus Kess.**  
 Ist nichts guttes.

## Von dem D.

**Diptamus.**  
 Was das haubt reyniget.  
 Fur ohren wee  
 Giffrige thier versagen  
**Daucus Wilde morena.**  
 Fur die darmgicht  
 Fur den trucken husten  
 Fur das feyhen  
 Sarm winde vertreyben  
 Magen erwermen  
**Diapensis Sanickel.**  
 Von den wunden  
 Keinung des yngeweids  
**Diagridion.**  
 Ein gut Laxatiue  
**Dragantum.**  
 Fur den danipff vmb die brust  
**Dactilus.**  
 Wer alsu flüssig wer am leib.  
**Dens leonis Felriß.**  
 Fur augen geschwer  
 Fur die fehllynn den augen.  
**Durchwachs perfoliata.**  
 Zu dem nabel der kinder  
 Wer newlich gebrochen ist.

## Von dem E.

Enula

**Enula Alant.**  
 Fur die darmgicht.  
 Fur zorn vnd traurigkeyt  
 Durch den harm purgieren  
 Lahme glieder gesund machen.  
**Eruca Weisserseiff.**  
 Was den gesellen lustig macht  
 Tödtung der niesse ym haren  
**Epatica Leberkraut.**  
 Zu der Leber  
 Zu den lahmen gliedern  
**Eupatorium.**  
 Den wassersüchtigen  
 Fur die würm ym bauche  
**Esula Wolffmilch.**  
 Starcke lartunge  
**Emblic.**  
 Was schwarz har macht  
**Eufrasia Augentrost.**  
 Was klare augen macht  
**Ebulus Artich.**  
 Fur das blat  
**Agilora.**  
 Fur den bösen grind  
**Edera arborea.**  
 Fur schmerzen ym den ohren  
**Edera terrestris.**  
 Grundelreben.  
 Zu dem gehöree  
 Widder zahn wee  
 Zu dem Milche  
 Fur den stein  
 Fur die geelsüchte  
**Elleborus albus**  
 So ein frau ein tod kind ynn yhr  
 habe.  
 Fur die sücht der schnaudern  
**Elleborus niger**  
 Zu dem stulgange  
 Zu reynigen die zehne  
**Endivia Genszung.**

Herz stercken.  
 Zur Leber vnd Milz  
**Endivia siluestris**  
**Sewdistel.**  
 Fur Crispilam  
**Epithimum.**  
 Wem das herz wee thut  
 Fur herz zittern  
 Widder Melancoley des hirms  
**Euforbium.**  
 Flegma aus ziehen von grunde  
 Zur Leber vnd milz  
 Polipum/fleisch ynn der nasen  
**Ebur Elffenbein.**  
 Stein ynn der blasen brechen  
**Ematiter Blutstein.**  
 Wie man das blut stell  
 Fur den weissen vnd rodten stus  
 der frauen  
**Ebus.**  
 Biss der währenden hund heylen.

## Don dem F.

**Feniculus.**  
 Was wolgestalt mache  
 Zu verserung der scham  
**Fenum grecum.**  
 Fur geschwer  
**Fraxinus Esche.**  
 Fur böse flegma  
 Zu dem milche  
 Wunden zu samen ziehen  
**Filla.**  
 Wenn den frauen wee ist yn dem  
 leybe.  
**Faba Bonen.**  
 Die haut zu reynigen  
 Fur faul fleisch  
 R ij Salspendula



Impetuous Aore steinbrech  
Wer nicht wol deuen mag  
Für das Feichen

**Siler Sarnkraut.**  
Für die wärme ym bauche  
Den schwangern weibern

**Glamula Brenkraut.**  
Wie man geschwere weychen sol

**Sagasmon.**  
Für alle geschwulst  
**Febrifuga Meter**

Das eine frau schwanger werde.  
**Serula Birckwurz.**  
Blut zuuerstellen.

**Silago Wundkraut.**  
Was fleisch wachsen macht

**Floramor.**  
Für das zahn wee  
Zu dem stulganze

**Fraga Erbbeer.**  
Für das lenden wee

**Sicus Seygen.**  
Für des bauchs geschwulst  
Für die pestilenz

**Flores frumentorum**  
Kornblumen.  
Hitzige blattern zu heylen

**Fistula pastoris**  
Widder geschwere ym bauch.  
Für den stein yn den lenden

## Von dem B.

**Gladiolus. Schwertel**  
Zu dem bösen Miltz  
Dorn odder pfeil aussziehen  
Für hitzigen geschwie

**Genesta.**  
Schweis machen  
Für das podagra

**Gamander.**  
Wer ym leibe gebrochen wer  
Augen klar zu machen

**Galgan.**  
Für vbelriechen des munds  
Blut zu reynigen

Für darmgicht  
Für die onmacht  
**Gentiana Lentian**

Für giftig ding zu essen  
**Gariophilus. Negelein**  
Für das brechen  
Zu dem Magen

Zu den frauen  
**Gummi arabicum.**  
Für das brechen  
Für husten vnd lungen geschwers

Zu dem gesichte  
**Galbanum.**  
Welche frau ihre zeit nicht hettes

Für wärme ym leybe  
**Gala Gallesopffel.**  
Welche frau ihre zeit zu viel hetts

Für faul fleisch ynn wunden  
**Gariofilata Sanamunda**  
Für die flässe des haubts

**Sagates.**  
Wenn ein frau nicht gepaten kan  
**Granatopffel**

Zerz vnd Leber stercken  
**Gallitricum.**  
Zu den augen

Was den menschen mager macht  
**Begures Hirskorn.**  
Für diabetica/wenn eynem der  
harm entgehet.

**Gramen Grass**  
Für den stein ynn der blasen  
**Gallus Gallina.**

Mehrung des samens Sperma  
Krancken leuten sind sie gut

Von

## Don dem B.

**Hermodactilus**  
 Zu alten faulen wunden  
 Für gicht / zu stulgengen  
**Herba rubea.**  
 Das der traurige frölich werde  
**Humulus Hopffen.**  
 Für die geelsucht vnd wassersucht  
 Für weetage des Milsz  
**Herba vrnalis.**  
 Was den stein austreibt  
 Für weetage der blasen

## Don dem F.

**Jusquianns Bilsenkraut.**

Für das augen eytter  
 Was lust zu frawen brinat  
**Juniperus Wacholder.**  
 Für die böse luftt  
**Incensaria Brennwurz.**  
 Für die schwagen blattern  
**Juiube Hanbotten.**  
 Sind dem Magenschedlich  
**Jpuris.**  
 für die blutflüsse

## Don dem K.

**Karabe.**

für das brechen  
 Augen sus hyenn zu nemen

## Don dem L.

**Lactuca**

Wen frawen die mutter fort feret

**Liquiritia Süßholz**

Für geschwer vmb die brust

Zu der Lungen

Für geschwulst

**Liusticus Liebstickel.**

Für verstopfung der Leber vnd

Milsz

Was schwitzen ym bad macht

**Lapatium Grosklettens**

Für das feichen

für drüsen vnd faul fleisch

**Lappa minor**

**Kleinklettens.**

für den stein yn lenden vñ blasen

**Laurus.**

für auffstosen des magens

**Lilium.**

Wem etwas vngefundes ym leibe

ist.

Ein klar vnd schön andtzig macht

**Lilium conuallium**

**Springauff.**

für grosse darmgicht

**Labrum veneris**

**Weisse distel.**

für die böse haut

**Lenticula Meerlinsen.**

Zur fistel vnd hiziger geschwulst

**Lupinus Feigbonen**

für die Bärmutter vnd grimmen.

**Lauendula**

Augen sterck vnd leuterung

**Linaria.**

für Crispilam / Bizige scheden.

für den Arebs

**Linum Lein.**

für wee ynn der seitten

für die schnuppen

Zu der mutter

## Lens Linsen.

Was stulgenhe mache

**Laurea** Triefswurz.

Fur das tucken

Fur ohren schweren

**Laudanum.**

Fur zehn wee

Zu dem magen

**Lapis lazuri.**

Fur die warzen

**Litargirium** Sylberglet.

Ein schön andltz schmücken

**Lapatium rotunda**

Zuflatisch.

Fur den grind

**Litium.**

Augen lautter vn̄ klar zu machen.

**Lacca.**

pleureticis et Asmaticis utilis.

**Lepus.**

Fur das zittern am leybe

## Von dem M.

**Mellilotus** Wilder Klee.

Zum Krebs / fisteln / feigblatern.

**Melissa** Mutterkraut.

Zu der auffstossenden mutter

Fur grosse onmacht

**Menta** Minc.

Fur Tater bisz

Fur geschwulst

**Mentastrum** Bachminc.

Welchem die haut ist abgangen.

**Malua** Pappeln.

Fur allerley flecken vnter den augen.

**Millefolium** schoffgarben.

Fur den stein

Fur wunden geschwew

**Matiorana.**

Fur tod blut ynn den gliedern

Die frauen die mutter zu erweern

Fur die wassersucht

**Marrubeum** Andorn.

Widder verstopfung des harms

Widder die darmgicht

**Mandragora** Alrum.

Was menstruum bringet

Was tod kind austreibt

Zum schlaff vnd ruhe

**Moracelsa.**

Zur hize des brands

Fur hize ym leybe

**Mercurialis** Binglekraut.

Stalgang machen

**Morsus galline.**

Fur das feichen

**Morabacce.**

Ist gut fur die rauden

**Mirica** Zerde.

Fur lenden vnd bauch wee

**Mirtus.**

Fur bisz giftiger thier

Wunden balde zu heylen

**Mala maciana.**

Was das hertz stercket

**Manna.**

Fur feichen vnd husten

**Mastix.**

Fur das böse zahnfleisch

**Mumia.**

Fur die lehne ynn den gliedern

**Mirra.**

Den vnfruchtbaen weibern

**Macis.**

Zum magen vnd hertzen

**Muscus** Bisem.

Stercket das hertze vnd machet gut blut.

**Mirabolant.**

**Mirabolant.**  
Machtung gestalt  
**Mel Honig**  
Sur die flecke vnter den augen  
**Melon Erdöpfel.**  
Reyniget die nieren

## Von dem A.

**Nigella Raden.**  
Sur die schnuppen  
Sur stufs des haubts  
Sur zahn wee  
**Nasturtium Kress.**  
Was reden macht  
**Nenufor Seeblumen.**  
Sur haubtwee  
**Nur anellana.**  
Was auswerffen macht  
**Nur inglandis.**  
Sur die pestilenz

## Von dem O.

**Origannm Rodt tosten.**  
Zu dewung  
Macht wol hatmen  
**Olus Koll.**  
Sur den trucken husten  
**Ordeum Gersten.**  
Sur hitze vnd sieber  
**Oleum.**  
Zuschlagenen adern  
**Olibanum. Weisweirauch**  
Sur blurspeyen  
Zu allen süssen des gebläts  
Sur vernunfft  
**Os de corde.**

Zu viel blut der nasen verstellen  
**Os mundi.**  
Sur giffrige biss  
Sur den blutgang  
**Os sepie.**  
Zu weissen zehnen

## Von dem P.

**Peoma Benonien.**  
Reinung der frauen nach der geburt.  
Sur die fallende suchte  
Das blut zu reinigen  
Sur aufffaren der mutter  
**Papaner Mahen.**  
Das die kinder schlaffen  
Sur Sanct Anthoni sewer  
**Pulegium Poley.**  
Sur den wurm panaricum  
Die frauen fruchtbar macht  
Sur geschwulst  
Sur bauch wee vnd grymmen  
**Portulaca**  
Zu dem geschwollen augen  
**Proserpinata Denegras.**  
Zu den neuen wunden  
Das heilig sewe zu leschen  
Sur giffrige biss  
Sisteln zu heilen  
**Petrosilinon.**  
Zu reinigen die Leber  
Sur blasen vnd lenden wee  
Der frauen ihr suchte zu bringen  
**Paritaria Tag vnd nacht.**  
Wem verschwollen wer der schlung des magens.  
**Pantaphilon.**  
Sur tunkelheyt der augen  
**Polipodium Engelfuss.**  
Zureinigung des bauchs  
L plantago

## **Plantago maior Wegbreit**

Sur siebē quartan  
Sur Secundinam  
Sur die Spuckwirme

## **Plantago minor.**

Sur den Krampff

## **Pes columbinus.**

Eins blatter zeitig zu machen  
Sur das Podagra

## **Pulmonaria Lungkraut**

Sur das Reichen

## **Pimpinella Bibenellen**

Was die Brust reumet  
Sur den huffen  
Sur leuden sucht

## **Peucedanus Zarstrang.**

Die frauen fruchtbar zu machen.  
Sur die tobefucht

## **Pes corui.**

Sur wütender hund biss

## **Protentilla Grensig**

Zu den vermeinten stulgang  
Sur das grymen von felde

## **Pium Erbes.**

Zu wunden des leibs wie sie sind

## **Passule Rosinckl.**

Sur den huffen von felde  
Sur krafft vnd gutem blat

## **Pinee.**

Sur vbrige stulgenge

## **Pissacee.**

Zur Brust / haubt / lungen / magen.

## **Pastinaca.**

Was wol harmen macht

## **Psilium.**

Sur hitze der zungen

## **Piretrum Bertram.**

Den lahmen gliedern

## **Persicaria.**

Sur die wirme ynn den ohren

## **Premula.**

Sur den Krampff  
Sur geschwollen hoden

## **Palatium leporis.**

Sur darmgicht

Sur grymmen ym leibe

## **Pes leporis.**

Wer ym schlaff redet

## **Von dem Q.**

### **Querciola Entenkraut.**

Sur die fehl ynn den augen

### **Quadracula Leo kraut.**

Sur die weissen kugeln des andtaz  
Sur die raaden

### **quiriana Sonnenglanz.**

Sur die milben ynn dem har

Sur die nassel an den finger

### **quandrona Morenkraut.**

Sur wärzen

Sur huner augen

## **Von dem R.**

### **Ruta Rauten.**

Su das kuren ym bauche  
Sur geschwulst vnten den rieden  
Sur die wassersucht

### **Rosa Rosen.**

Sur heubt wee

Zu den augen

Sur zahn wee

Sur die onmacht

### **Radix Merretich**

Sur feulung des munds

### **Raphanus Kettich.**

Macht wol denen wermet den ma

Was ein bösenartē macht (gen.  
Raps

## Kapa Ruben.

Fur den durren husten

Ribes.

Fur den durst

widder den fluss der Kossader

Fur Melancoley vnd böse feuch-  
tigkheit.

Renbarbarum.

Fur die geelsucht vnd wassersucht

Repontica.

Fur die würem ym bauch

Fur die geschwulst der glieder

## Von dem G.

Sambucus Holunder.

Oben aus zu purgieren

Fur die geschlos

Salvia Salbe.

Zum biss der giftigen thier

Serpillum quendlen.

Was den frauen ihren fluss bringet

Fur wülen ynn dem bauche

Solatrum Nachtschatten.

Fur das podagra

Fur hitze vnd schmerzen

Scabiosa Apostemkraut.

Den zuschlagnen augen

Scolopendria Hirschzung

zu dem Milz vnd stein

Sinapi Senff.

Was gut gedechtnis mache

Fur die fehl der augen

Sauina Sadenbaum.

Was die geschwer auffsetz

Fur wee der blasen

Fur den bösen grind

Saxifraga Steinbrech

fur das tröppling hartmen

fur Diabetica

Satirion Stendelkraut.

zu lust / Lieb vnd freude

Salix Weide.

fur den blurgang

Stafisagria.

fur schleim des munde

Senetion Brunkress.

fur die lendensucht

fur hitze der leber

Spatula fetida.

fur die wangen

Auszuehung der weethum

Spinatia Spenet.

Was senfften athem mache

fur wee ym rücken

Sticados arabicum.

zu dem Magen / Leber / Derm /

Milz.

fur alle schmerzen der glieder

Sticados citrini.

fur alle würeme ym bauche

Sileus Felckümel.

Fur Diabeticam / vnd fur das

Feychen.

Squinantium.

Das haubt purgieren

fur die blutflüsse

Spodium.

fur das bluten vnten vnd oben

Serapium.

fur lehmung der glieder

Squilla.

fur giftige thier

Sandalum

fur den durst

Sene.

Senffte Stulgenge

Spicanardi.

zu dem Magen vnd Leber

fur onmacht des herzen

fur hait ausfallen

2 ij Stomach.

**Storax.**  
 Zu dem Zappen ynn der gurgel  
**Sulphur.**  
 fur die böse haut  
**Sal armoniac.**  
 fur das Blat  
**Sanguis draconis.**  
 fur den roten blutgang  
 fur vbrig nasen blaten  
**Sarcocolla.**  
 Augen fehl abtreyben  
**Saturia pfefferkraut.**  
 fur die onmacht  
 Keynigung der frawen  
 Erfrischung der mannen  
**Sorbe.**  
 fur den blutgang  
**Scrofularia.**  
 fur die drüsen  
**Sanguinaria.**  
 Welcher blut speyet  
 fur giftige thier  
**Sisamum.**  
 fur die warzen am leybe  
**Sparagus Speres**  
 fur die geelsucht  
 fur alles zahn wee  
**Sodomella.**  
 Was den stulgang macht  
**Sumach.**  
 fur das grymmen ym bauche  
**Sal Salz.**  
 Wen die haut iucket  
**Sapo Seyffen.**  
 Wunden zu reynigen  
 Harte geschwer weichen

**Von dem T.**  
**Titimallus.**  
 Faul fleisch aus eyen  
 fur löchrige zehne

**Tormentilla.**  
 fur die pestilenz  
 fur das rotte wee  
**Trifolium. Klee.**  
 Am anfang der wassersucht  
**Tanacetum Reinsfar.**  
 fur die whirme  
 Was die mutter reyniget  
**Terra sigillata:**  
 fur die pestilenz  
**Tapsia.**  
 purgieret vnten vnd oben aus.  
**Tamarindi.**  
 fur den durst  
**Toreniabin Honigtaw.**  
 fur hize des fibres.  
**Turbit.**  
 purgieret den Magen  
 Reimert die brust  
 fur Auffsezigkeit  
**Terpentin.**  
 Zu dem stulgang  
 Zu der mutter der frawen  
 fur Tenasmon  
**Tartarus Weinstein.**  
 Was gem mager wer  
**Tamariscus.**  
 fur alle vnstengkeit des leibs  
 Zu dem Mals vnd zahnfleisch  
**Tucia.**  
 Zu Erzney der augen

**Von dem V.**  
**Urtica Nessel.**  
 fur den stein ynn den lenden  
 fur den alten husten  
 Was schwitzen macht  
 Wie man gelb har macht  
**Viola Veyhel.**  
 Was austreib ein tod kind  
**Virga passoris Barten.**  
 fur die nies

## Vicia:

Seigwarzen vertreibeu  
Vermiculars Maurspfeffer

Fur das Podagra

Vulsago Erdöpfel.

Was den frauen ihre zeit bringet

Quaversa Dolwurtz

Wer grosse hitze hab

Ongula caballina.

Fur sässige heubter der Kinder

Viber Pircke.

Die böse luft vertreib also

Zu stießenden beinen

Fur saul fleisch

Vsnea Moss.

Was schlaffen macht

Den vergiftten gliedern

Victriolum.

Wer speyen wolle

Fur die wärme

Viticella Stickwurtz.

Zu guter farb des laibs

## Von dem V.

Asopus Eisp.

Eine senffte larterung

Ein schön andlig machen

Fur Magen vnd dem wee

Adropiper.

Fur den wurm ym finger

Fur Lipotomia der augen

Yringus Krausdistel.

Fur geschwer der kelen squinantia

Was wol harmen macht

Xpericon.

Zur Leber vnd nieren

Fur schmerzen der hüstt

## Von dem Z.

Zeduaria Zitwan.

Zust zu essen machen

Fur den stanck des athems

Zuckarum.

Zu dem Magen/Gedern/Brust/

Nieren / Blasen:

## Hernach folget ein bewert Re-

cept / von einem holz genant Guaicanum / wechffet ynn

Antilles / yn einer Insel geheissen Laiso laspagola / fast heilsam fur all

alte scheden vñ frandheit der Franzosen / welchs holz gar hitzig

vnd gut ist Medicinen / heert vnd schwer / hat ynwendig ein

schwarzen braunen kern oder marck / seine frucht yn

dem selbigen lande sind nafs gut zu essen /

purgieren oben vnd vnten aus.



## Vm ersten so sol man

nemen das gemelte holz mit sampt

den rinden / zu kleynen spenen schney-

den / wo man aber einen dreer odder

drechsel gehalten mag / der möchte es

zu kleynen spenen dreen / wann es sich

herte halben fast vngern schneidē leß

III vnd



vnd der selbigen spenlen bey zweyen pfunden schwer yn ein  
nem neuen glasierten topff von erdenthon/darüber gies  
sen sechs mass frisch brunnen wasser / durch einander röh  
ren / darnach wol bedecket lassen stehen vier vnd zwenzig  
stunden lang/nachmals sol man den topff zum feur thun/  
vnd serberlich sieden lassen / mit einem mittelmessigen  
feuer / nicht zu gros noch zu klein / damit die matery steer  
ynn einem wesen siede vnd nicht vberlauff / auch das der  
topff stets verdeckt sey/ Vnd wenn vngesehrlich der dritte  
theil des wassers eingesotten ist/ sol man die matery schau  
men / vnd den schaum ein eynem glas bewaren/die flecken  
vnd masen von den scheden odder Frantzosen abends vnd  
morgens damit bestrichen / so vergehen sie. Darnach  
sol man noch lenger sieden lassen bis auff den halben teyl/  
also das die sechs mass wasser auff drey mass eingesotten  
werdē/das verzeucht sich etwan sechs yn acht stund lang/  
sol allezeit ein person dabey sein/verhüten vnd zusehen das  
es nicht vberlauff / darnach sol man den topff gemacht/  
das es nicht fast gerürt werde / vom feur thun / vnd wol  
bedecket lassen stehen xxiiij. stunden lang / nachmals das  
wasser durch ein sauber leinen tuch ynn ein glas ab odder  
durch seihen/vnd denn also ist das wasser aus bereit / vnd  
zubrauchen wie hernach folgt. Vnd wenn das wasser aus  
ist/mus odder sol man widder ein ander holtz wie vor ein  
weichen/stehen lassen/darnach sieden yn aller massen vor  
gemelt/solchs bey rechter zeit thun / damit der krancke nit  
verhindert werd/vnd für vnd für nach seiner odnung zu  
trincken hab/vnd kein zeit nicht vbergehe. Man sol auch  
nicht mehr den zwey pfund holtz auff ein mal sieden/sonst  
wenn des wassers zuviel wer / wird es noch etlichen tagen  
schmecken das es widder zam zu trincken wer. Deshalben  
man nicht mehr den wie ob stet ij. pfund holtz yn vi. mass  
wasser sieden sol. Vñ so warm wetter ist sol man nur ein  
pfund holtz yn ij. massen wasser sieden/damit es schmack  
hafte vii yn seinen krefftē bleib. Solch sieden mus man  
so offte thun/das die kranck person dreissig tag lang zutrin  
cken

cken hab. Darzu bedarff yn solchen die kranck person be-  
weilen vj. viij. viij. bis yn zehen pfund holz/darnach die cō-  
plexion oder kranckheycen vñ schaden an ihr sind/nus die  
selb person trincken vnd sich halten wie hernach stehet.

Das holz so ein mal gesotten ist/sol man nachmals wi-  
der sieden wie vor mit vj mas wasser/solchs nent man den  
das klein wasser/mag man brauchen wie hernach folgt.

**Zernach stehet wie sich die krancke person halten/  
vnd vorgeschriebens wassers brauchen sol.**

Die kranck person sol sich die zeit enthalten yn einer ge-  
heben vor lufft/wol bewarten warmen kamer/stets feuer  
darynnen haben/vnd sich gnaw hüten vor wind vñ lufft/  
mit kleidern vnd decken vber das bette zimlich verwaren/  
nicht zu kalt noch zu warm/stets laug yn einem gleichē we-  
sen/sol nicht aus der kamer komen/auch kein fenster auff-  
thun/denn wo die lufft den menschen berüre/wer er yn pe-  
rickel des tods. Vnd so sich die person anfacht zu halten/  
nus sie sich drey tag nach einander purgierē mit getranck  
mit pillulen/oder gmeiner zimlicher Christier den kranckē  
zum annemligsten nach radt eines Arztes/nach dem denn  
die person starck odder schwach ist. Sol auch die selbigen  
drey tag wenig essen vnd anfahren sich zu hungern. Vnd  
so sich die person also purgiert hat / sol sie am vierden tag  
des morgens anfahren des wassers zutrincken / also des er-  
sten wassers zu fünff vrn ym bett liegen/einen gutē becher  
vol ungefehrlich ein vierteil oder ein sechs teil einer mass/  
darnach die person grob/starck oder subtil ist/vnd sol das  
wasser alzeit lau / nicht zu kalt noch zu warm sein/darauff  
sol der kranck stil liegen vnd schlaffen (ob er mag) bis vmb  
neun/zehen odder eilff stund ym tag / darnach auff stehn/  
wo sie anders kan der scheden vnd kranckheit halb/vñ sol  
essen zwischen eilff vñ zwelff vrn/nemlich ein kleins iung-  
es hünlin/odder wo sie gros wern / nurn ein halbs/das sol  
yn lauter wasser gesotten sein on alles schmalz/saltz vñ an-  
der ding/aber zucker mag man wol zum hünlen legen/vnd

ein wenig damit sieden lassen/sonst nichts nicht. Man mag auch besonder yn einem wasser sieden ein gantz kraut genant Boragen/dasselb zum hünlen legen vnd damit essen/reiniget das geblüt/dazu sol die kranck person essen ein klein weis brödlin/auff das meist vier vntzen schwer/vnd ye minder die person ist vom hünlen odder brod/ye besser das ist/ie mehr wirckt der getranck zu förderlicher gesundheit. Ob auch die person durst het/mag sie trincken von dem kleinen wasser so nach dem ersten von holze gesotten ist/doch wo man holz genug gehalten mag/ist besser vñ heilsamer von dem erst gesotten wasser für vnd für zutrincken/so oft vnd viel sie wil/sey zum essen oder darnach/sol aber sonst keinerley speis noch getranck niessen odder einnehmen yn keinen weg auch den selben tag abends nicht mehr essen besonder zu sieden vrn sich widderumb niederlegen/ vnd zu acht vrn trincken von dem besten odder ersten wasser/wie des morgens beschehen ist. Sol sich auch mit keinem andern wasser nezen an henden noch füßen. Ein solche Regel vnd ordnung mus vnd sol die krancke person ein yeden tag halten bis an zehenden tag/den anfang des morgens zu trincken zu vier vrn/darauff ligen bis auff ix. oder x. vrn/darnach essen die halb portion/oder halb so viel als sie vor an den neun tagen gessen hat/das ist/nur ein halbs hünlin vnd zwo vntz brod/vnd am abend zwischen drey vnd vier vrn widder essen ein halb hünlin vnd zwo vntz brod/nach dem zu acht vrn sich widder nieder legen/vnd zu neun vrn trincken wie ander mal. Ein solche Regel sol die kranck person halten bis an den funffzehenden tag/darnach sol sie sich mit pillulen purgiern lassen nach radt eins Arzets/für daß die Regel weiter halten bis an den dreissigsten tag yn als/doch wenn die person vber die zwenzig tag getruncken/vnd sich wol gehalten hat/sich etwas wol befind/so wird der hunger vber hand nemen/als denn mag sie mehr essen/als zu morgens ein ganz hünlen/drey oder vier vntz brod/vnd abends halb so viel/yedoch für vñ für nichts anders trincken/denn von dem gesotten wasser vorgemelt/sonst

sonst nichts nicht niessen noch essen/sey Confortateiff ob-  
 der anders/nichts nicht aus gesondert/vnd dem getranck  
 sein wirkung lassen/dasselb allein mus den leib curiern vñ  
 regiern. Vnd so die dreissig tag aus vnd verschinen sind/  
 sol man die person wider zimlich purgiern / nemlich zwen  
 tag mus sie trincken / vnd am dritten tag pillulen nemen/  
 wo sie nicht wirken/sol sie am vierden tag aber pillulen ne-  
 men/bedarff das wasser nicht mehr trincken/sie wöl denn  
 das gerne thun/sol vñ mag darnach essen gute hünlin wol  
 gekocht/oder ander gemüß das gering ist/doch am ersten  
 nur einerley speiß/vnd mag dazn trincknn lauttern wein/  
 der halb theil mit wasser gemischt/wer gesundlich mit dē  
 gesotten/vnd sich zum ersten gnaw halten/nit zu viel essen  
 noch trincken. Vnd so sie sich also purgiert hat/sol sie dar-  
 nach zwen tag des morgens ein trunck wassers von holze  
 thun/halb so viel als sie vormals getrunckē hat / darnach  
 nicht mehr/aber sich sechs oder acht tag yn der kamer hal-  
 ten/bis sie etwas erstarrt vnd zu krafft kompt / darnach  
 anfahren bey weylen aus zu gehen aus der kamer / sich mit  
 kleidern temperierter werme halten/bis sie der lufft gewo-  
 net/vnd mit nichten nicht zu viel ynn dem wind vnd lufft  
 wandeln. Vnd wo sich die person also helt / ist kein zweif-  
 fel sie wird genesen/vnd der Franckheyt widder abkom-  
 men / als ob sie der nie empfunden heß.

Diweil sich die person also ynn der kamer helt / sol sie  
 sich yn keiner fantasey odder beschwerung befinden lassen/  
 mit nichten nicht betrüben oder bekümmern/auch keins we-  
 ges zornig werden/sondern alle freude suchen/wem es ver-  
 müglich ist mit singen / seitten spiel vnd andern / das dem  
 Francken zu freuden dient. Man bedarff auch den kran-  
 cken mit beywonung nicht scheuhen/den es niemand sched-  
 lich ist. Vnd ob die person bewielen ynn solcher haltung  
 schwach wird/hat nicht not/vnd ist sonder sorg / sie mag  
 ein trunck von wasser thun das sterckt/fürt / krefftig vnd  
 vnterhelt die natur des menschen. Sie wird auch ynn der  
 zeit wenig stulgang habē/als etwa yn drey vier oder funff

tagen ein mal/wd es sich vber drey tag verzeucht/sol man ein Suppositorium odder zapffen von unten auffstossen.

Solchs Recept / ordnung vnd haltung / sol man ym Meyen/ Junio/ Julio vñ Augusto pflegen zugebrauchen/ denn yn den andern Monaten ist der kalte zubeforgen/ ynn den Landen aber da man stuben hat / mag man es allzeit brauchen/ also/ das sich die krancke person yn einer stuben stets halt/ zymlicher werme/ yn einem gleichen wesen tags vnd nachts/ kein fenster noch thür offen las / damit nicht lufft darein gehe.

Zernach folgt wie sich die genesen person nach solcher Re- gel weyter halten sol/ damit sie bey gesundheit bleiben mäg.

Zum ersten sol sie gut regiment halten drey odder zum wenigste zwen Monat lang/ sol sich hüten vor vnkeuscheit/ es sein mans odder weibs personen/ vnd besonder yn zweyten Monat lang / so lieb ihm leben vnd gesundheit sey/ wie wol sie sich befindet. Sich auch hüten vor vberflus essens vnd trinckens/ besondern vor grober vndewiger speis/ als vor gesalzen dingen/ schweinen fleisch/ zwibel/ pfeffer/ oder ander hitziger speis / das alles giffet vnd widderwertig dieser kranckheit / nemlich auch vor allen sischen gesalzen vnd grün/ besondern sol sie essen geringe wolgekochte speise/ als da ist hünner/ cappon/ kalb fleisch/ ruben/ grünkraut/ vñ new gelegte eyer/ gut gemüß aber kein weiskraut noch Salat/ auch keynerley obs sol sie rohe essen. Sol sich auch hüten vor viel trincken/ den wein mit ein drittheil wasser vermengt mag sie wol nemen. Vñ wo sich die person drey Monat lang noch den dreissig tagen also haltet wird/ oder zum wenigsten zwen monat/ ist sie nachmals one sorg das sie weiter oder fürbas nicht mehr beschwert noch zusetz vñ dieser kranckheit befunden werd/ mag nachmals essen vnd trincken von allem wie vor/ yedoch mit allen sachen ist alzeit messigkeit ein fristung der gesundheit des leibs/ als ein iglich vernunftig mensch selbs wol ermessen mag. Befind sich aber die person widder etwas schwach sein/ so mag sie abends

abends bey weilen pillulen einnemē nach radt eins Arzts/  
aber vngezweiffelt/ist sie von dieser Franckeyt entlediget/  
wird zunemen am leib/vnd vberkompt ein guten magen.

Ob auch ein solche person offen scheden het/weren wie  
gros sie sein möchten/so sol sie nichts dazu thun/denn Vn-  
gentum album/heist die weis salb aus der Apotecken/mit  
einem plaster darüber legen / das kület die scheden / das  
vbrig heilt vnd purgiert das getranck.

Es mögens anch die brauchen so das Podagram habē  
odder ander flūs vñ scheden/denn bewert ist es/das dis ge-  
tranck vnd holtz wunderbarliche ding gewirekt vñ geheilt  
hat / vnd noch teglich thut. Seine Wirkung ist auch das  
einem Francken ym bedte fast seher schwitzen machet / das  
mag man nicht wol wenden/vnd ist gesund/doch nicht zu  
lange / damit es den menschen nicht schwach mache/man  
sol sich aber vleissiglich hüten / vnd sich nach dem schwi-  
zen nicht erkelten.

Zu wissen / das dis Regiment mehrertheils gemacht  
vnd gestelt ist/auff personen vnd menschen mittelmessigs  
alters / vñ gut zu glauben/das einem menschen von wenig  
jaren so viel holzes ym getranck/wie einem gestandner jar  
nicht zugebulden ist/deshalben vnd vmb ander zufelliger  
ursach willen/ist sich hieryn zuhalten nach radt eines ver-  
stendigen Doctors oder Arzts/dieses holzs vñ getrancks  
zu nemen mehr oder minder/auch die tag oder zeit vor be-  
stimpft zu kürzen oder zu erlengern/wie sochs die notturff  
erheischen würd/alles noch gelegenheyt/gestalt vnd mass  
der iugend vñ des alters/schweche oder krafft der person/  
auch nach dem vñ die scheden/lehme oder Franckheit/alt/  
new/gros odder Klein sind / wie ein iglich verstanden man  
( das yn solchem die erzney vnterschiedlich gebraucht vnd  
genommen werden sol ) selbst wol bedencfen  
vnd ermessen mag zc.

Bedruckt zu Leiptzick/durch

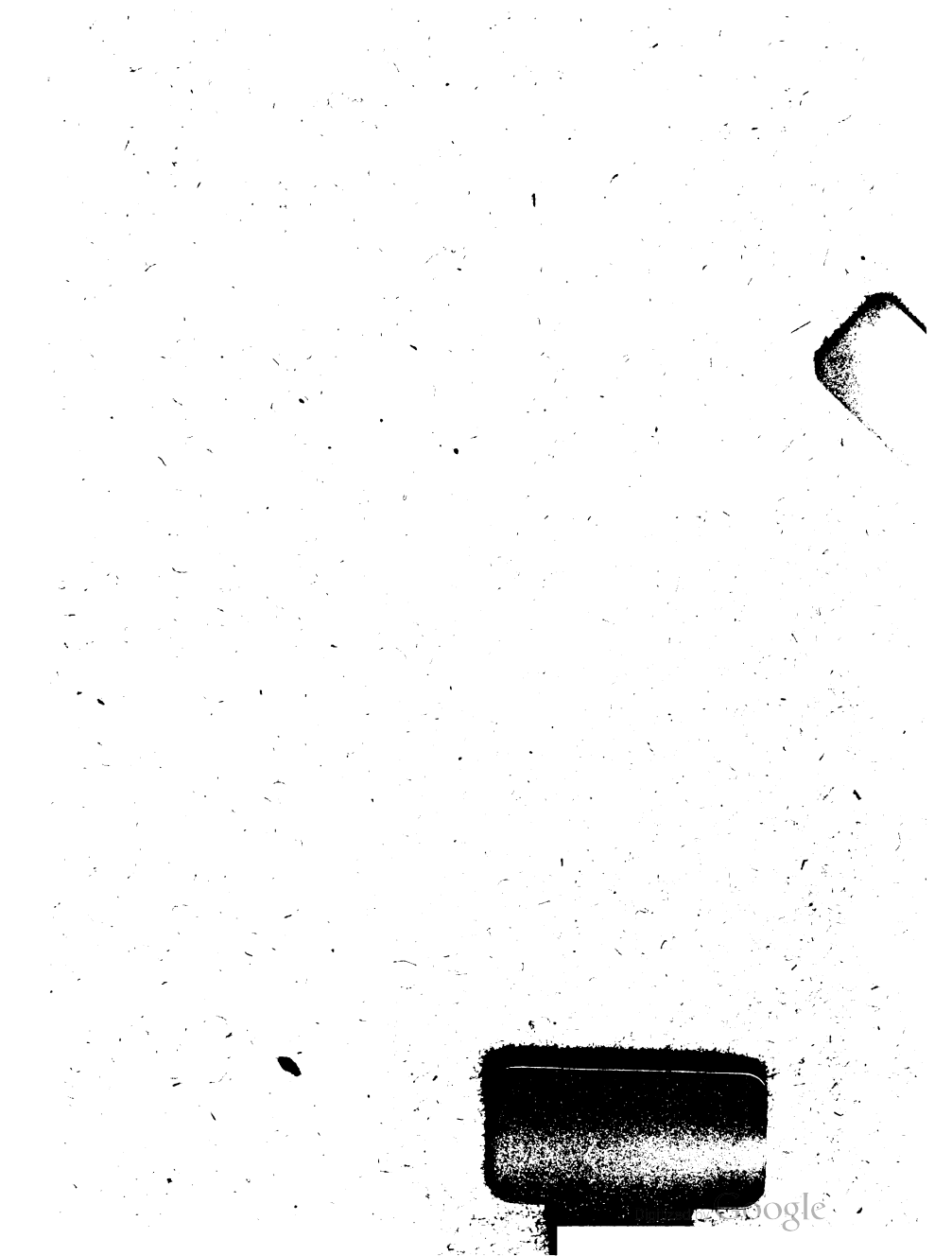
Michael Blum: Im M. D. XXXij. jar.



















M